



NACHHALTIGKEITS STRATEGIE

Gemeinde Hille



Prozesskette
Nachhaltigkeit NRW



Impressum

Herausgeberin / Copyright

Gemeinde Hille
Am Rathaus 4
32479 Hille
info@hille.de
www.hille.de

Ansprechperson

Anke kleine Siemer
Sachbereich 1.1 Organisation, Personal, Kultur
a.kleinesiemer@hille.de

Margarete Winkler
Sachbereich 1.2 Innere Dienste, Schule, Sport
m.winkler@hille.de

Projektleitung „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ (PKN NRW)

Dr. Klaus Reuter
Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e. V. (LAG 21 NRW)
Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
0231-9369600
www.lag21.de | info@lag21.de

Umsetzung und Textgestaltung

LAG 21 NRW

Für den Inhalt dieser Publikation sind die LAG 21 NRW e. V sowie die Gemeinde Hille. verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalens wieder.

Die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille stellt das Ergebnis der Teilnahme am Projekt „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ dar und erlangt ihre Gültigkeit erst mit der positiven Beschlussfassung durch den Rat.

Gemeinde Hille im Mai 2026

Projektträgerin:



gefördert durch:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

Vorwort	5
1 Projektkontext	6
2 Entwicklungsprozess zur Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille	10
2.1 Kommunales Kurzportrait	11
2.2 Aufbauorganisation	12
2.3 Bestandsaufnahme	15
2.4 Erarbeitung des Handlungsprogramms	18
3 Handlungsprogramm Gemeinde Hille	20
3.1 Präambel	24
HF 1 - Klimaschutz und Klimaanpassung	26
HF 2 - Biodiversität und Umweltschutz	35
HF 3 - Wohnen und nachhaltige Quartiere	47
HF 4 - Bildung und Kultur	53
HF 5 - Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften	60
HF 6 - Nachhaltige Verwaltung	66
3.2 Schlüsselprojekte	74
Handlungsfeld 1 – Klimaschutz und Klimaanpassung	74
Handlungsfeld 2 – Biodiversität und Umweltschutz	75
Handlungsfeld 3 – Wohnen und nachhaltige Quartiere	77
Handlungsfeld 4 – Bildung und Kultur	79
Handlungsfeld 5 – Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften	80
Handlungsfeld 6 – Nachhaltige Verwaltung	82
3.3 Gesamtübersicht der Bezüge zur Agenda 2030	84
4 Umsetzung und Verstetigung der Nachhaltigkeitsstrategie	86
4.1 Formeller Beschluss der Strategie und Verstetigung der Aufbauorganisation	87
4.2 Umsetzung und Monitoring	88
4.3 Evaluation und Fortschreibung	89
5 Anhang	90
5.1 Glossar	91
5.2 Abkürzungsverzeichnis	93
5.3 Abbildungsverzeichnis	93

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Nachhaltige Entwicklung ist längst nicht mehr nur ein globales Leitbild, sondern eine konkrete Aufgabe vor Ort. Gerade für eine Flächenkommune im ländlichen Raum bedeutet sie, Verantwortung für heutige und kommende Generationen zu übernehmen und die Lebensqualität in unseren Ortschaften dauerhaft zu sichern. Unsere Gemeinde steht dabei vor der Herausforderung, ökologische, soziale und wirtschaftliche Interessen in Einklang zu bringen. Gleichzeitig eröffnet nachhaltiges Handeln die Chance, unsere Kommune zukunftsfähig aufzustellen, regionale Stärken zu nutzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter zu festigen.



Mit der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir einen gemeinsamen Rahmen für die kommenden Jahre. Sie zeigt auf, wie wir unsere Gemeinde Schritt für Schritt resilienter, lebenswerter und gerechter gestalten wollen. Unsere Zielsetzung war, konkrete Maßnahmen zu entwickeln, die im Alltag spürbar sind, Orientierung geben und nachhaltiges Denken fest in kommunalen Entscheidungen verankern. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als einmaliges Projekt, sondern als fortlaufenden Prozess, der nur durch gemeinsames Handeln erfolgreich sein kann.

Die Strategie bündelt unsere Vorhaben in den zentralen Handlungsfeldern **„Bildung & Kultur“**, **„Biodiversität & Umweltschutz“**, **„Gute Arbeit & nachhaltiges Wirtschaften“**, **„Klimaschutz & Klimaanpassung“**, **„Nachhaltige Verwaltung“** sowie **„Wohnen & nachhaltige Quartiere“**. Diese Themen berühren alle Bereiche unseres Zusammenlebens und machen deutlich, dass nachhaltige Entwicklung viele Perspektiven braucht. Sie geben uns zugleich eine klare Struktur, um Maßnahmen gezielt umzusetzen und Fortschritte sichtbar zu machen.

Ein besonderer Dank gilt allen, die an der Erarbeitung dieser Strategie mitgewirkt haben – den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Vereinen, Wirtschaft, Schulen und Verwaltung sowie der externen Begleitung des Prozesses. Ihr Engagement, ihre Ideen und Ihre Bereitschaft zum offenen Austausch haben diese gemeinsame Grundlage erst möglich gemacht. Lassen Sie uns diesen Weg nun entschlossen weitergehen. Denn eine nachhaltige Kommune entsteht nicht allein auf dem Papier, sondern durch Menschen, die bereit sind, Zukunft gemeinsam zu gestalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Waßmann'.

Andreas Waßmann

Bürgermeister der Gemeinde Hille



1 Projektkontext

„Wollen wir wirklich als die Generation in Erinnerung bleiben, die den Kopf in den Sand steckte, die herumbummelte, während die Erde in Flammen stand? Die andere Option ist der Weg der Hoffnung. Ein Weg der Entschlossenheit, der nachhaltigen Lösungen.“

“Do we really want to be remembered as the generation that buried its head in the sand, that fiddled while the planet burned? The other option is the path of hope. A path of resolve, of sustainable solutions.”

António Guterres, UN-Generalsekretär von 2017 bis heute

Die hier vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille ist im Rahmen des Projekts **„Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“** (PKN NRW) entwickelt worden. In dem von der LAG 21 NRW initiierten und vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV) NRW geförderten Projekt werden Kommunen bei der Entwicklung, Einführung und Umsetzung eines wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsmanagements unterstützt¹. Hier stehen die drei Instrumente „Nachhaltigkeitsstrategie“, „Nachhaltigkeitsbericht“ und „Nachhaltigkeitshaushalt“ im Mittelpunkt der kommunalen Prozesse.

Das Instrument der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie bildet dabei einen zentralen Eckpfeiler zur strategischen Steuerung nachhaltiger Kommunalentwicklung. Es schafft einen verbindlichen Rahmen, um langfristige Zielsetzungen festzulegen, Prioritäten zu definieren und Maßnahmen systematisch aufeinander abzustimmen. Die Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt Kommunen dabei, komplexe Transformationsprozesse transparent und nachvollziehbar zu steuern. Sie stärkt die Kohärenz kommunaler Fachpolitiken, fördert das ressortübergreifende Arbeiten und schafft klare Grundlagen für politische Entscheidungen.

Der partizipative Ansatz von Nachhaltigkeitsstrategien erfordert eine breite Einbindung relevanter Akteursgruppen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Dadurch werden die verschiedenen Perspektiven der

Kommune sichtbar, das gegenseitige Verständnis wird gestärkt und die Legitimation der entwickelten Ziele erhöht. Die Nachhaltigkeitsstrategie dient damit nicht nur als fachliches Steuerungsinstrument, sondern zugleich als politisches und gesellschaftliches Verständigungswerkzeug für eine zukunftsorientierte kommunale Entwicklung.

Die kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien orientieren sich an dem Prinzip einer starken Nachhaltigkeit, welche die planetaren Grenzen respektiert und innerhalb derer gesellschaftlicher Fortschritt und ökonomische Entwicklung stattfinden. Zudem werden die lokalen Herausforderungen mit übergeordneten politischen Zielsetzungen, insbesondere den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (engl. Sustainable Development Goals, SDGs) der Agenda 2030, verknüpft und so in einen größeren Handlungsrahmen eingeordnet.



Abbildung 1: Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele
© United Nations

Die Halbzeitbilanz der Agenda 2030 zeigt deutlich, dass die globalen Nachhaltigkeitsziele einer konsequenteren und wirkungsorientierten Umsetzung bedürfen.² Nachhaltige Lösungen mit globaler Reichweite sind nicht nur Reaktionen auf

¹ Weitere Informationen zu den Instrumenten des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements sowie zum generellen Projektkontext mit seinen fachlichen Hintergründen liefert die Gesamtdokumentation des Projekts: www.lag21.de/aktuelles/de-tails/Prozesskette-Nachhaltigkeit-NRW-Gesamtdokumentation/

² Martens et al. (2023): Halbzeit der Agenda 2030. Die globalen Nachhaltigkeitsziele auf dem Prüfstand, Global Policy Forum Europe.

aktuelle Krisen, sondern essenzieller Bestandteil einer langfristigen sozial-ökologischen Transformation. Gerade Kommunen kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu: Sie sind die Ebene, auf der viele globale Herausforderungen konkret spürbar werden – und auf der gleichzeitig wirksame Lösungen entstehen können. Indem Kommunen sich strategisch an den SDGs ausrichten, leisten sie einen sichtbaren Beitrag zu international vereinbarten Zielen und stärken zugleich ihre eigene Zukunftsfähigkeit.

Eine gut verankerte kommunale Nachhaltigkeitsstrategie verbindet dabei lokale Handlungsperspektiven mit nationalen und

globalen Zielsystemen. Sie macht Zusammenhänge sichtbar, erhöht die Qualität kommunaler Leistungen und ermöglicht es Kommunen, aktiv Teil eines größeren „Gemeinschaftswerks Nachhaltigkeit“ zu sein. Im Sinne des gemeinsamen Lernens wurden im Projekt PKN NRW 35 kommunale Prozesse zur Entwicklung und Einführung der Instrumente des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements durchgeführt. Die folgende Karte gibt einen Überblick zu den beteiligten Kommunen der 2. Projektlaufzeit, in deren Rahmen auch die hier vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt wurde.

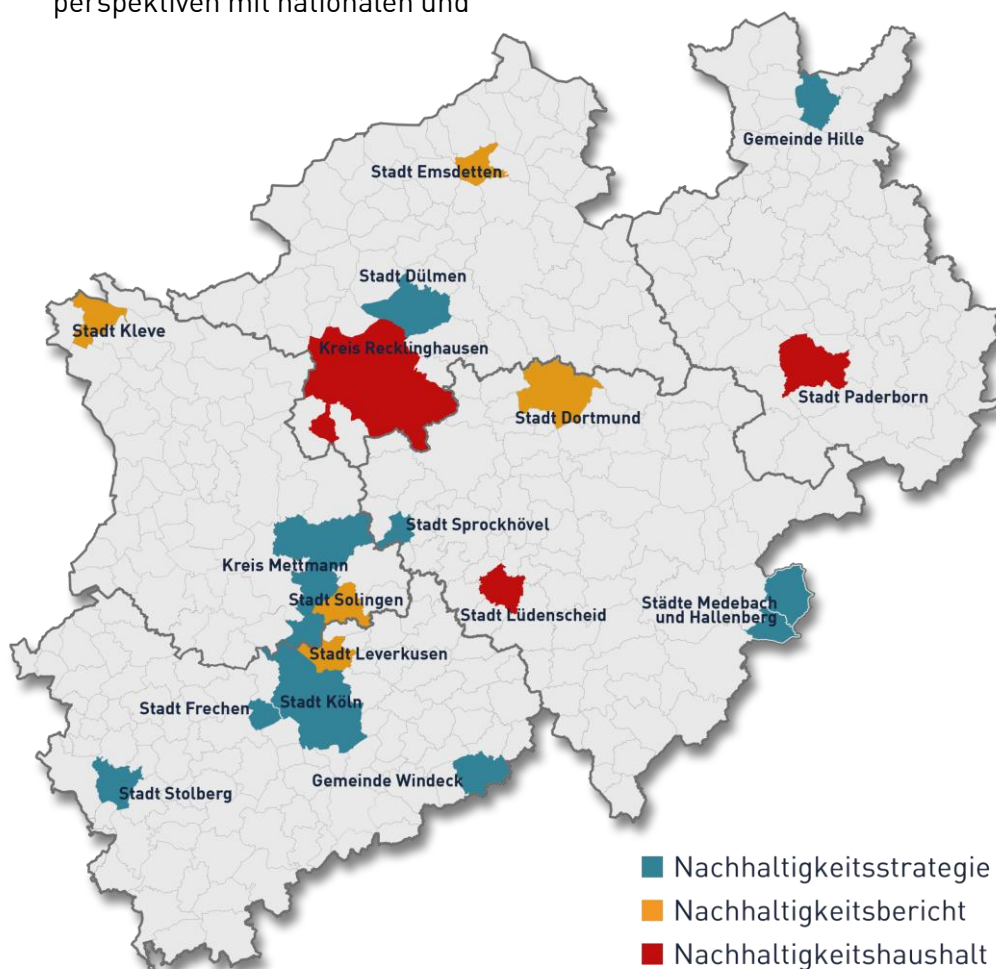


Abbildung 2: Überblick beteiligte Kommunen PKN (2. Laufzeit) © LAG 21 NRW

- In der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille werden in Kapitel 2 die Schritte zur Erarbeitung der integrierten Nachhaltigkeitsstrategie beschrieben. Nach einem einleitenden kommunalen Kurzportrait stehen der konkrete Projektablauf und die Arbeitsgremien sowie die Ergebnisse der Bestandsaufnahme im Fokus.
- Kapitel 3 bildet das Kernstück der Nachhaltigkeitsstrategie: Das partizipativ erarbeitete Handlungsprogramm der Gemeinde Hille zu priorisierten Handlungsfeldern. Nach einer einleitenden Präambel werden zu jedem Handlungsfeld eine Leitlinie, die strategischen Ziele, die operativen Ziele sowie Maßnahmen und Schlüsselprojekte vorgestellt. Anschließend werden die inhaltlichen Bezüge zur Agenda 2030 verdeutlicht.
- Kapitel 4 geht abschließend auf den weiteren kommunenspezifischen Prozessverlauf und die Verstetigung der Strategie ein.
- Das Modell, das der Entwicklung dieser kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zugrunde liegt, sowie die theoretischen und methodischen Grundlagen des Projekts Prozesskette Nachhaltigkeit NRW sind in der gesonderten Gesamtdokumentation ([Link](#)) erläutert.



2 Entwicklungsprozess zur Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille

2 Entwicklungsprozess zur Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille	10
2.1 Kommunales Kurzportrait.....	11
2.2 Aufbauorganisation	12
2.3 Bestandsaufnahme.....	15
2.4 Erarbeitung des Handlungsprogramms	18

Die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist als kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) angelegt (siehe Abbildung 3). Der KVP stellt als fortwährender Überarbeitungszyklus die Wirksamkeits- und Erfolgskontrolle des Handlungsprogramms³ der Nachhaltigkeitsstrategie sicher und zielt auf die stetige Verbesserung und Weiterentwicklung der formulierten Inhalte ab.

Nach dem Modell gliedert sich die Erarbeitung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie in sechs wesentliche Arbeitsschritte. Das folgende Kapitel skizziert dabei nach dem kommunalen Kurzportrait die ersten drei Schritte des KVP, indem zunächst die Aufbauorganisation und der Ablauf der Bestandsaufnahme sowie der Projektverlauf zur Entwicklung der Hiller Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt wird.

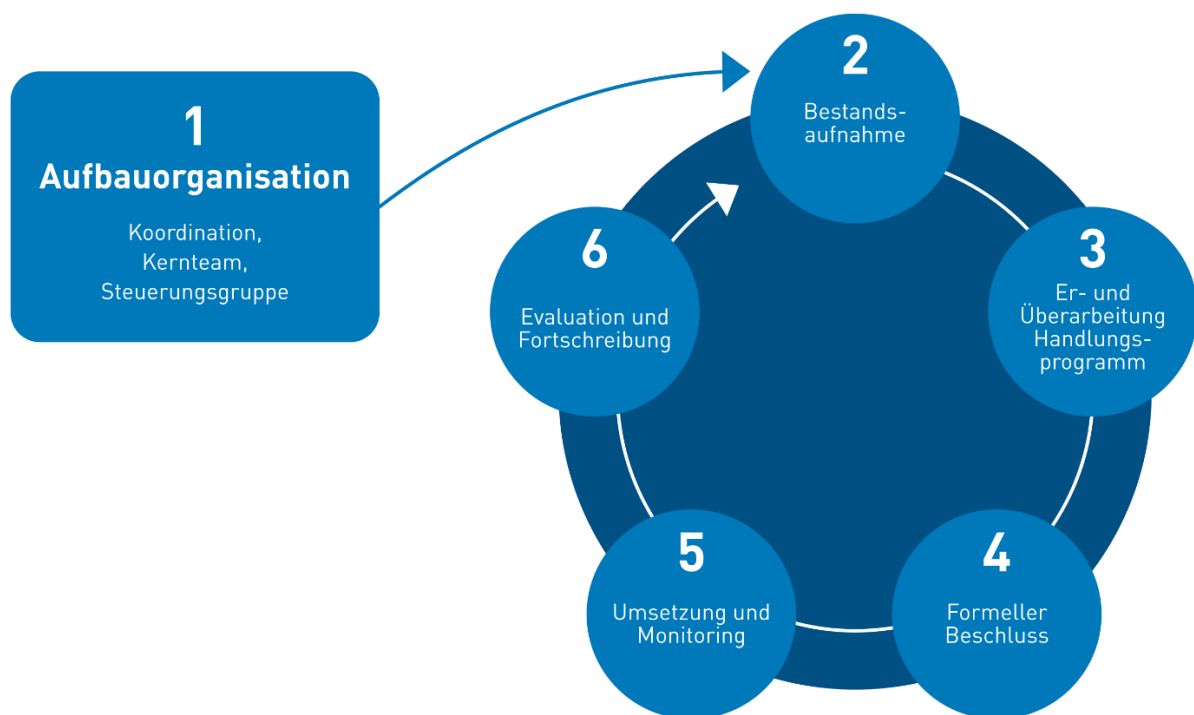


Abbildung 3: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) © LAG 21 NRW

2.1 Kommunales Kurzportrait

Die Gemeinde Hille im Kreis Minden-Lübbecke zählt mit rund 16.000 Einwohner*innen in neun Ortschaften zu den ländlich geprägten Kommunen im Nordosten Nordrhein-Westfalens. Auf einer Fläche von knapp 103 km² erstreckt sich das Gemeindegebiet vom Nordhang des Wiehen-

gebirges im Süden hinein in die Norddeutsche Tiefebene und wird vom Mittellandkanal durchquert. Die naturräumliche Lage prägt Hille in besonderer Weise: Landwirtschaftliche Flächen, Moorlandschaften und gewachsene Dorfstrukturen bestimmen das Ortsbild ebenso wie eine starke

³ Das Handlungsprogramm besteht aus einem hierarchischem Zielsystem aus thematischen Leitlinien, strategischen und operativen Zielen sowie einem Maßnahmenkatalog für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung je priorisiertem Handlungsfeld.

Identifikation der Bürgerinnen mit ihren jeweiligen Ortschaften. Als Flächenkommune verbindet Hille die Herausforderungen des ländlichen Raums mit dem Anspruch, eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde für alle Generationen zu bleiben.

Die wirtschaftliche Struktur Hilles ist vor allem durch kleine und mittelständische Unternehmen, handwerkliche Betriebe sowie landwirtschaftliche Familienunternehmen geprägt. Viele Beschäftigte pendeln zudem in die umliegenden Städte Minden, Lübbecke, Espelkamp oder Bad Oeynhausen. Gleichzeitig entwickelt sich die Gemeinde zunehmend zu einem attraktiven Wohnstandort im ländlichen Raum. Die Verbindung aus naturnahem Wohnen, guter sozialer Infrastruktur und einem aktiven Vereinsleben stärkt die Lebensqualität vor Ort. Mit dem Ausbau digitaler Infrastruktur und der Weiterentwicklung kommunaler Dienstleistungen reagiert die Gemeinde auf die Anforderungen an eine moderne und zugleich bürgernahe Verwaltung.

Wie viele Kommunen im ländlichen Raum steht auch Hille vor den Herausforderungen des demografischen Wandels, des Klimaschutzes sowie der Klimaanpassung und der langfristigen Sicherung der Daseinsvorsorge. Die altersgerechte Entwicklung der Ortschaften, die Sicherung von Mobilität sowie die Anpassung an klimati-

sche Veränderungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Bereits heute engagiert sich die Gemeinde in verschiedenen nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfeldern. Dazu zählen Maßnahmen zur energetischen Sanierung kommunaler Gebäude, der Ausbau erneuerbarer Energien, der Schutz wertvoller Naturflächen wie des Großen Torfmoores sowie die Förderung eines bewussteren Umgangs mit Ressourcen. Auch die stärkere Einbindung von Bürger*innen in kommunale Entwicklungsprozesse zeigt, dass nachhaltige Entwicklung in Hille als gemeinschaftliche Aufgabe verstanden wird.

Mit der Teilnahme an der Prozesskette Nachhaltigkeit Nordrhein-Westfalen (PKN NRW) möchte die Gemeinde Hille diesen Weg konsequent weitergehen. Ziel ist es, bestehende Aktivitäten zu bündeln und gemeinsam mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Schulen, Vereinen und Bürgerschaft eine langfristig tragfähige Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Die Motivation zur Teilnahme liegt darin, Zukunftsthemen frühzeitig aufzugreifen und nachhaltiges Handeln als festen Bestandteil kommunaler Entscheidungen zu verankern. Hille versteht den Prozess als Chance, die eigenen Stärken sichtbar zu machen und die Gemeinde langfristig ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

2.2 Aufbauorganisation

Als zentralen ersten Schritt in der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie sieht das Modell der LAG 21 NRW die Einrichtung und Etablierung von klaren Arbeitsstrukturen vor. Ziel der Arbeitsstrukturen ist die

konkrete Definition von Verantwortlichkeiten und Funktionen im Prozess. Klar definierte Arbeitsstrukturen mit konkreten Schnittstellen erhöhen die Prozesssicherheit, Transparenz und Effizienz in der

Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und organisierter Zivilgesellschaft. Gleichzeitig bilden sie eine Basis für eine kontinuierliche und partizipative Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen in den Kommunen.

Die Aufbauorganisation im Rahmen der PKN NRW in der Gemeinde Hille gliedert sich in die drei Arbeitsgremien Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe (siehe Abbildung 4).

Koordination

Als Koordination ist Anke kleine Siemer aus dem Sachbereich „Organisation, Personal, Kultur“ der Gemeinde Hille für die interne und externe Kommunikation zuständig. Sie ist die Ansprechperson für die am Prozess beteiligten oder interessierten Personen und nimmt dabei eine zentrale Rolle in der Aufbauorganisation ein. Unterstützt wird sie dabei durch die stellvertre-

tende Koordination Margarete Winkler aus dem Sachbereich „Innere Dienste, Schule, Sport“.

Kernteam

Dem Ansatz einer integrierten Kommunalentwicklung folgend ist das Kernteam fachbereichsübergreifend besetzt, sodass bei der Bearbeitung von Projekthalten die Perspektiven und Herausforderungen verschiedener Fachbereiche berücksichtigt werden. Das Kernteam ist Teil der Steuerungsgruppe und nimmt an deren Sitzungen teil. Im Verlauf des Projekts hat sich das Kernteam regelmäßig zwischen den Steuerungsgruppensitzungen getroffen, um deren Inhalte vor- bzw. nachzubereiten. Durch die Besetzung mit ebenso engagierten wie kompetenten Mitarbeitenden aus allen Hierarchieebenen konnte eine hohe fachliche Expertise sowie eine Integration der Projekthalte und -strukturen in die jeweiligen Fachbereiche gewährleistet werden.

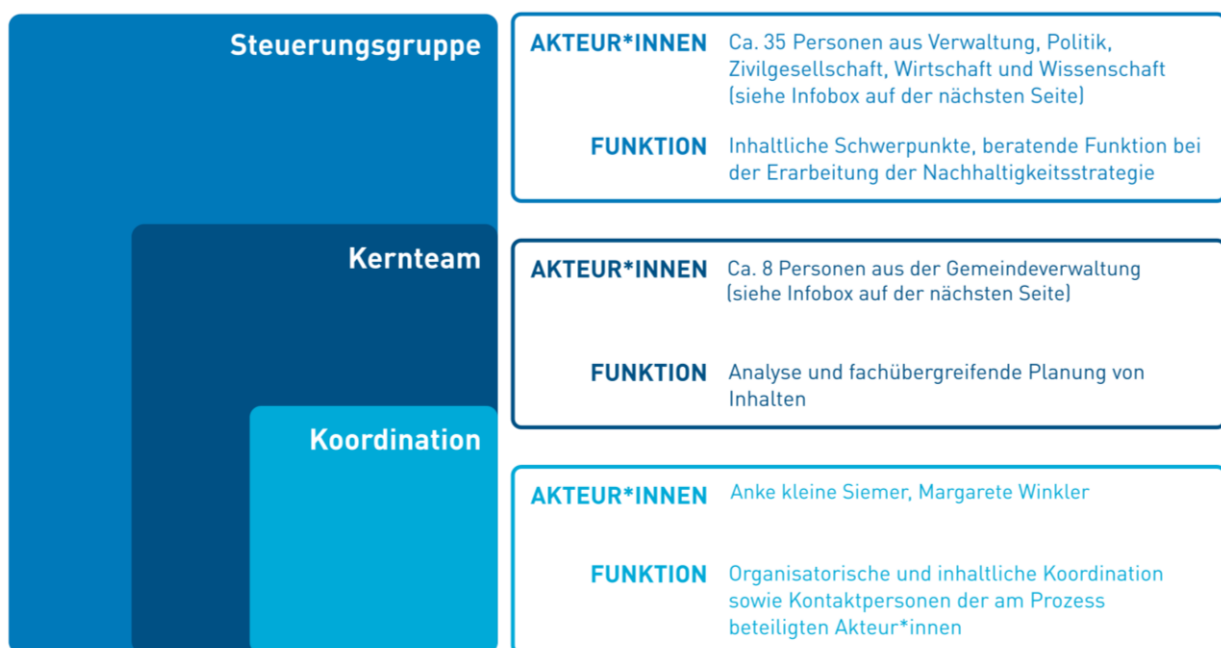


Abbildung 4: Zusammensetzung der Arbeitsgremien © LAG 21 NRW

Steuerungsgruppe

Das zentrale Arbeitsgremium für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie stellt die Steuerungsgruppe dar, die sich zu möglichst gleichen Teilen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammensetzt. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe nehmen repräsentative Funktionen innerhalb der Gemeinde Hille ein und stellen gemeinsam eine fachlich breit aufgestellte Arbeitsgruppe dar, die nachhaltigkeitsrelevante Interessen angemessen widerspiegelt. Diese Justierung des für die Erarbeitung der Strategie zentralen Gremiums folgt dabei dem Grundsatz, Machtverhältnisse im gesamten Prozessverlauf zu vernachlässi-

gen und einen von allen Akteur*innen akzeptierten Lösungsweg in den Vordergrund zu stellen. Das erprobte Modell zur Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einem kooperativen Planungsverständnis. Demnach werden alle relevanten Stakeholder*innen der kommunalen Nachhaltigkeit von Beginn an und im gesamten Planungsprozess eingebunden. Die etablierten Strukturen tragen darüber hinaus dazu bei, Nachhaltigkeitsaspekte nicht nur in die Verwaltung, sondern in die gesamte Gesellschaft zu transportieren. Dadurch können diese Strukturen über die Projektlaufzeit hinaus einen wichtigen Pfeiler des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements und -engagements bilden.

Folgende Institutionen wurden über die Steuerungsgruppe im Erarbeitungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie in der Gemeinde Hille beteiligt:

- Mitglieder des Kernteams (Fachbereiche 1 „Zentrale Dienste“, Fachbereich 2 „Finanzen“, Fachbereich 3 „Planen und Bauen“, Fachbereich 4 „Ordnung und Soziales“)
- Vertreter*innen der Ratsfraktionen (CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, FWG-Fraktion, FDP-Fraktion, AFH-Fraktion, AFD-Fraktion)
- Auszubildende der Gemeindeverwaltung
- Vertreter*in Ärzte
- Vertreter*in Grundschulen und Verbundschule
- Schülervvertretung
- Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V.
- Kreis Minden Lübbecke
- Gewerbeverein (Mitglied)
- Sparkasse Minden-Lübbecke
- Volksbank in Ostwestfalen
- Vertretung Wasserverbände
- Abfallverwertungsgesellschaft (Recycling OWL)
- WBV Wiehengebirge
- WBV des Amtes
- Hartum Landwirte
- Forstwirtschaft
- Aufbaugemeinschaft Espelkamp
- Seniorenbeirat
- Bürgerbusverein
- Landfrauen
- Gemeindesportverband
- Kirche (Jugendarbeit CVJM)
- NABU Kreisverband Minden-Lübbecke
- Alte Brennerei Hille

2.3 Bestandsaufnahme

Für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde eine systematische Bestandsaufnahme durchgeführt, um Informationen zu den vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten zu sammeln sowie das Nachhaltigkeitsniveau der Kommune darzustellen. Sie ermöglicht eine allgemeine Einschätzung der lokalen Aktivitäten und gliedert sich in die 12 Handlungsfelder einer nachhaltigen Kommunalentwicklung, die durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung im „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune“ (BNK 2.0)⁴ Die im Jahr 2024 definiert wurden. Bestandsaufnahme basiert auf der Bereitstellung von Informationen der Verwaltung und gliedert sich in eine qualitative und eine quantitative Analyse.

Während die qualitative Analyse auf Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Kommune abzielt, bezieht sich die quantitative Analyse auf Indikatoren bzw. Kennzahlen (SDG-Indikatoren sowie kommunenspezifische Indikatoren).

Handlungsfelder

Die Handlungsfelder einer nachhaltigen Kommunalentwicklung (siehe Abbildung 5) zeigen die jeweiligen Kernbezüge zu den globalen Nachhaltigkeitszielen auf. Die Handlungsfelder stellen eine Synthese aus den Zielen der Agenda 2030 und kommunalen Themenfeldern bzw. Kompetenzbereichen dar, die sich oftmals auch in den Zuständigkeiten der Ausschüsse in den



Abbildung 5: Die 12 Handlungsfelder einer nachhaltigen Kommunalentwicklung © LAG 21 NRW

⁴ Rat für Nachhaltige Entwicklung (2024): [Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune: Handreichung Version 2.0.](#)

Kommunen widerspiegeln. Diese Aggregation erleichtert den kommunalen Akteur*innen den Zugang zu den eher abstrakteren 17 UN-Zielen und deren 169 Unterzielen.

Qualitative Analyse

Die qualitative Analyse dient der Erfassung und Auswertung lokaler Aktivitäten. Hierzu wurden alle Kernaktivitäten in der Gemeinde Hille, die zu einer Nachhaltigen Entwicklung beitragen, zusammengetragen. Dies umfasst z.B. handlungsleitende Strategien und Konzepte, Zielsetzungen und politische Beschlüsse, Projekte, Daueraufgaben und Programme, Partnerschaften, Mitgliedschaften und Netzwerke sowie Organisationsstrukturen und Institutionen. Beispielhaft sind hier, die 7 strategischen Ziele „Hille – 2025“ oder die Klimaschutzziele sowie das integrierte Klimaschutzkonzept des Kreises Minden-Lübbecke mit dem kommunalen Maßnahmenkatalog zu nennen. Die Struktur orientiert sich dabei entsprechend an den inhaltlichen Handlungsfeldern und Aspekten des BNK 2.0.

Quantitative Analyse

Im Rahmen der quantitativen Analyse werden verschiedene Indikatoren ausgewertet. Dies umfasst entsprechend des BNK 2.0 ausgewählte, über das SDG-Portal⁵ öffentlich zugängliche SDG-Indikatoren, die deutschlandweit aus zentralen Quellen erhoben werden und für alle Kommunen über 5.000 Einwohner*innen verfügbar sind. Ergänzt werden diese durch von der Kommune selbst gewählte Indikatoren. Diese kommunenspezifische Ergänzung ist von zentraler Bedeutung, da die Kommunen

häufig genauere sowie zu kommunalen Zielen passende Daten vorweisen können. Auch Bereiche im SDG-Indikatoren-Set mit mangelnder Datenverfügbarkeit können somit den von der Kommune selbstgewählten Indikatoren ergänzt werden. Beispielhafte kommunenspezifische Indikatoren sind der erzeugte Strom aus kommunalen Photovoltaik-Anlagen, die Fahrgastzahlen des Bürgerbusses oder die Anzahl der gemeindeeigenen Wohnungen.

Lückenanalyse

Die zusammengefassten Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Bestandsaufnahme werden in Form einer Lückenanalyse dargestellt. Ergebnis dieser Analyse ist eine übersichtliche Darstellung der bestehenden Ziele, Maßnahmen und Entwicklungstrends, aus der die bisherigen Schwerpunkte und Leerstellen der kommunalen Nachhaltigen Entwicklung hervorgehen. Die Analyse dient als Entscheidungshilfe für die Auswahl der sechs Handlungsfelder im Rahmen des partizipativen Erarbeitungsprozesses der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Handlungsfeld nachhaltige Verwaltung wurde beispielsweise festgehalten: Hier liegt eine sehr gute strategische Verankerung vor und es gibt zahlreiche Ansatzpunkte zur Formulierung smarter operativer Ziele. Ein großes Risikobesteht in der schwierigen Haushaltslage, die nicht dazu führen sollte, dass nur noch Pflichtaufgaben übernommen werden. Mit der Digitalisierungsroadmap hat die Verwaltung einen guten Fahrplan zur Steigerung der Effizienz und auch bei der Umsetzung des Medienentwicklungsplans ist Hille mit der Übererfüllung der Quoten gut aufgestellt. Bei der IT-Sicherheit muss

⁵ Bertelsmann Stiftung: [SDG-Portal](#)

gerade in Zeiten verstärkter Cyberkriminalität noch nachgeholt werden. Zu loben ist zudem der Glasfasernetz-Ausbau als eines der größten Infrastrukturprojekte der Gemeinde – nach Abschluss ist die Gemeinde eine der wenigen Flächengemeinden mit einem flächendeckenden Glasfasernetz. Potenzial besteht hingegen bei der Integration von Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln und Nachhaltigkeitsinnovation in der Verwaltung. Aktuelle Herausforderungen der Gemeinde neben der Haushaltslage sind das Zusammenspiel mit unterschiedlichen Betrieben und der Verwaltung, der Fachkräftemangel, die Personalfluktuation sowie die Gewährleistung der Daseinsvorsorge und Bereitstellung der

Infrastruktur bei dem großen Sanierungs- und Investitionsstau.

Die Bestandsaufnahme ist somit eine wesentliche Grundlage für den Prozess zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille. Sie zeigt detailliert und strukturiert auf, in welchen Teilbereichen der jeweiligen Handlungsfelder sowie auf welcher Ebene der Strategie (Leitlinien, strategische Ziele, operative Ziele, Maßnahmen und Indikatoren) die Kommune bereits aktiv ist und wo Lücken bestehen. Durch das systematische Vorgehen kann im Zuge des Strategieentwicklungsprozesses an Bestehendem angeknüpft werden, ohne Doppelstrukturen zu schaffen.

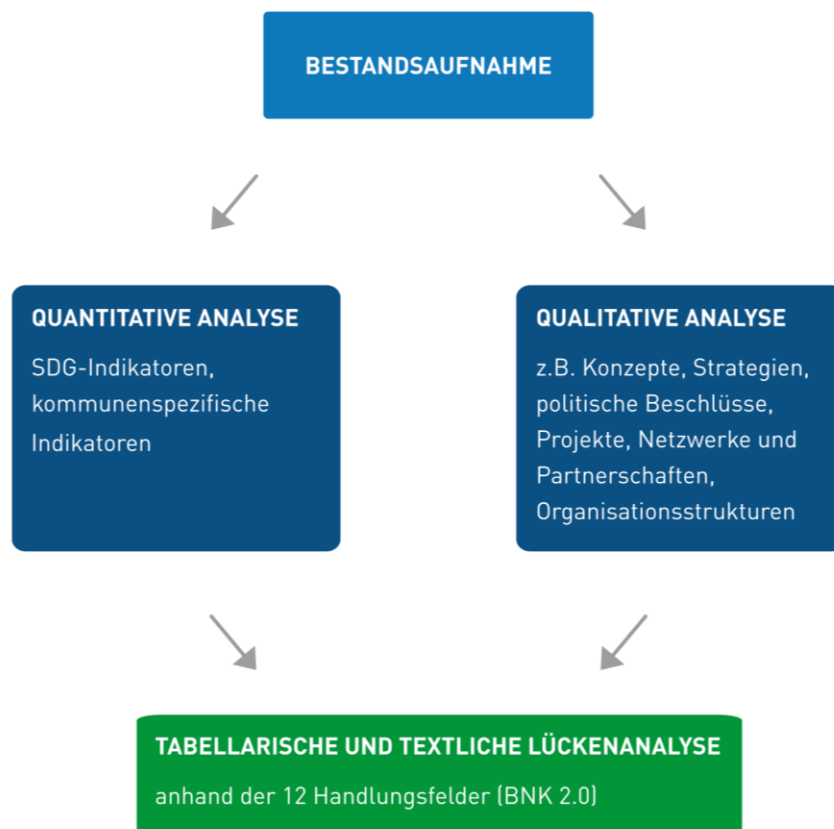


Abbildung 6: Bestandsaufnahme © LAG 21 NRW

2.4 Erarbeitung des Handlungsprogramms

Nach der Besetzung der Steuerungsgruppe und Erarbeitung der Bestandsaufnahme erfolgt die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie schrittweise, orientiert an den fünf Sitzungen der Steuerungsgruppe als zentrale Meilensteine im Prozess (siehe Abbildung 7).

Erste Steuerungsgruppensitzung

Um einen Ausgangspunkt für die Themensetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu finden und an Bestehendem anzuknüpfen, hat sich die Steuerungsgruppe im Zuge der ersten Sitzung am 03.04.2025 mit der Bestandsaufnahme beschäftigt. Hierbei erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Entwürfe der Lückenanalysen zu den Handlungsfeldern zu diskutieren und zu ergänzen, sowie weitere themenspezifische Anregungen zu sammeln. Dies diente der Auswahl von sechs der zwölf Handlungsfeldern durch die Steuerungsgruppe. Diese initiale Priorisierung gewährleistet, dass der Strategieentwicklungsprozess vor Ort besonders relevante Themen adressiert und diese entsprechend detailliert ausgearbeitet werden können. Die Verwaltung sprach eine Empfehlung für die drei Handlungsfelder

- Wohnen & Nachhaltige Quartiere
- Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften
- Nachhaltige Verwaltung

aufgrund Prioritätensetzungen durch politische Beschlüsse und Aufträge aus. Folgende Handlungsfelder sind von der Steuerungsgruppe ausgewählt worden:

- Klimaschutz & Klimaanpassung

- Biodiversität & Umweltschutz
- Bildung & Kultur

Zweite Steuerungsgruppensitzung

Die 2. Sitzung am 08.05.2025 diente der gemeinsamen Erarbeitung von Leitlinien und strategischen Zielen zu den ausgewählten Handlungsfeldern. Leitlinien und strategische Ziele geben die Richtung und erste thematische Schwerpunkte der Strategie vor. Sie beschreiben einen erstrebenswerten Zustand in der Zukunft, der auf diesen Ebenen noch einen etwas abstrakteren und visionären Charakter hat.

Die Impulse der Steuerungsgruppe wurden durch die LAG 21 NRW im Nachgang der Sitzung zu konkreten Leitlinien und strategischen Zielen ausformuliert und seitens des verwaltungsinternen Kernteams auf Plausibilität und Anschlussfähigkeit an kommunale Prozesse geprüft

Dritte Steuerungsgruppensitzung

Ziel und Inhalt der 3. Sitzung war die Vorstellung, Diskussion und gemeinsame Verabschiedung der Leitlinien und strategischen Ziele sowie die Erarbeitung von operativen Zielen zu den ausgewählten Handlungsfeldern für die Nachhaltigkeitsstrategie. Hierbei wurden die übergeordneten Leitlinien und vor allem die strategischen Ziele am 03.09.2025 weiter heruntergebrochen und relevante Teilaspekte mit bereits sehr konkreten, wirkungsorientierten und „smart“⁶ formulierten operativen Zielen beschrieben. In die Ausformulierung der Ziele flossen neben den Impulsen der Steuerungsgruppe insbesondere bestehende kommunale sowie übergeordnete Ziel-

⁶ Smart steht für spezifisch, messbar, akzeptiert / attraktiv / ambitioniert, realistisch, terminiert

setzungen ein (z. B. die SDGs – Sustainable Development Goals –, Nachhaltigkeitsziele des Bundes oder des Landes Nordrhein-Westfalen).

Vierte Steuerungsgruppensitzung

Ziel der 4. und wichtigsten Sitzung am 16.02.2026 war die Vorstellung, Diskussion und abschließende Verabschiedung der operativen Ziele sowie ihre Anreicherung mit Indikatoren, dem Status Quo, Verantwortlichkeiten und Kooperationspartner*innen. Es folgte zudem ein Einstieg in die Maßnahmenebene. Maßnahmen sind zur praktischen Umsetzung der operativen Ziele zentral und wurden durch eine, im

Nachgang der Sitzung geschaltete, Online-Abfrage von der Steuerungsgruppe priorisiert.

Fünfte Steuerungsgruppensitzung

In der 5. Sitzung verabschiedete die Steuerungsgruppe am 25.03.2026 das Handlungsprogramm einstimmig. In Kleingruppen wurden die Maßnahmen mit den wichtigsten Informationen ergänzt und Schlüsselprojekte, die eine große Wirkung auf die Umsetzung der Strategie haben, identifiziert und ausgearbeitet. Zudem einigte sich die Steuerungsgruppe auf ein Vorgehen zur Verstetigung der Nachhaltigkeitsstrategie nach Ablauf des Projekts (siehe Kapitel 4).



Abbildung 7 Meilensteine der Strategieentwicklung © LAG 21 NRW



3 Handlungsprogramm Gemeinde Hille

3	Handlungsprogramm Gemeinde Hille	20
3.1	Präambel	24
	Klimaschutz und Klimaanpassung.....	26
	Biodiversität und Umweltschutz	35
	Wohnen und nachhaltige Quartiere	47
	Bildung und Kultur.....	53
	Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften	60
	Nachhaltige Verwaltung	66
3.2	Schlüsselprojekte.....	74
3.3	Gesamtübersicht der Bezüge zur Agenda 2030	84

Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille

Leitlinien und strategische Ziele



Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften

Die Gemeinde Hille hat sich als attraktiver, zukunftsorientierter Arbeits-, Ausbildungs- und Gewerbestandort entwickelt und etabliert. Hille nutzt die regionalen Potenziale der Zusammenarbeit und sichert Kooperationen langfristig.

Ressourcen- und flächenschonendes Bauen



Wohnen und nachhaltige Quartiere

In der Gemeinde Hille werden die Themen nachhaltiges Bauen, bedarfsgerechter Wohnraum und lebendige Nachbarschaften verknüpft. Kurze Wege, wohnortnahe Angebote und gemeinschaftlich gestaltete Freiräume stärken das Miteinander und machen Hille für alle Generationen attraktiv.



Klimaschutz und Klimaanpassung

Die Gemeinde Hille trägt als energieautarke und klimaneutrale Kommune zum Erreichen des Klimaschutzziels des Kreises bei (sh. Klimaschutzziele Kreis Minden-Lübbecke). Dafür ist die Gemeinde im Kreis Minden-Lübbecke vernetzt und bindet zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Akteur*innen aktiv ein. Hille hat die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Klimawandelfolgen erhöht, vor allem im Hinblick auf Wetterkatastrophen wie Starkregen oder extreme Hitzewellen.

Stärkung von Engagement und Beteiligung

Bildung, Wirtschaft und Verwaltung praxisnah vernetzen

Innovativer Gewerbestandort

Faire, sichere und inklusive Arbeitsbedingungen

Wohnortnahe Versorgung und Begegnungsorte

Generationengerechtes Wohnen

Naturnahe Grünflächen, Renaturierung und Entsiegelung

Regionale Klimaschutzabstimmung und Erneuerbare Energien ausbauen

Emissionsarme Mobilität

Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit in Verwaltung verankern

Bürger*innen- und mitarbeiter*innenorientierte, digitale Verwaltung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung als Prinzip etablieren

Innovative Lernstrukturen und digitale Bildung

Wasserressourcen und Moore schützen

Lebenswerte Siedlungen durch ökologische Aufwertung

Naturnahe Land- und Forstwirtschaft

Biodiversität und Umweltschutz

Die Gemeinde Hille schützt und gestaltet die natürlichen Lebensgrundlagen aktiv – vom lebendigen Moor über bunte Siedlungsräume bis hin zu einer ökologisch ausgerichteten Land- und Forstwirtschaft. Wasser wird als wertvolle Ressource bewahrt, Artenvielfalt im Siedlungsraum und Landschaft gefördert und natürliche Kreisläufe gestärkt. Die Themen Biodiversität und Umweltschutz betrachtet die Gemeinde zusammen mit Klimaschutz und Klimaanpassung als Einheit.



Nachhaltige Verwaltung

Hille lebt durch vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Die Gemeinde stärkt Demokratie vor Ort durch Bürger*innenbeteiligung. Die Verwaltung ist bürger*innenfreundlich, transparent und interkommunal vernetzt. Sie wird ihrer Verantwortung gerecht und handelt als Vorbild bei der Umsetzung der Agenda 2030.

Vielfältige, generationengerechte Kulturlandschaft



Bildung und Kultur

Hille ist ein innovativer Bildungsstandort mit gerechten Bildungschancen für alle. Die Bürger*innen genießen eine zukunftsorientierte Bildungskultur, die Wissen, Haltung und Handeln miteinander verbindet. Die kulturelle Teilhabe ist gestärkt und das Gemeinschaftsleben bereichert.

Abbildung 8: Netzfahrplan Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille – Leitlinien und strategische Ziele © LAG 21 NRW

Das Handlungsprogramm der Gemeinde Hille besteht aus einem hierarchischen Zielsystem. Dieses enthält thematische Leitlinien, strategische und operative Ziele sowie ein Maßnahmenkatalog für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung je priorisiertem Handlungsfeld. Im Folgenden werden die übergeordnete Präambel des Handlungsprogramms sowie die im partizipativen Prozess erarbeiteten Inhalte vorgestellt. Jedes Handlungsfeld enthält zunächst eine thematisch übergreifende Leitlinie als „Dach“. Die Leitlinie fächert sich in

mehrere strategische Ziele auf, die wiederum jeweils durch operative Ziele inhaltlich konkretisiert werden. Zur Erreichung der operativen Ziele werden schließlich mehrere Maßnahmen sowie Schlüsselprojekte vorgestellt. Zur zielgerichteten Umsetzung und zum Wirkungsmonitoring der Strategie sind die operativen Ziele mit Indikatoren, Verantwortlichkeiten und potenziellen Kooperationspartner*innen angereichert. Die Maßnahmen sind mit ersten Informationen zu Verantwortlichkeiten als zentrale Umsetzungscoordination und mit potenziellen

Präambel

- Beschreibt die kommunenspezifische Motivation zur Erarbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Stellt die intendierte Wirkungsweise der Nachhaltigkeitsstrategie dar
- Ordnet die Strategie in das gesamte Portfolio der Aktivitäten der Kommune ein

Handlungsprogramm

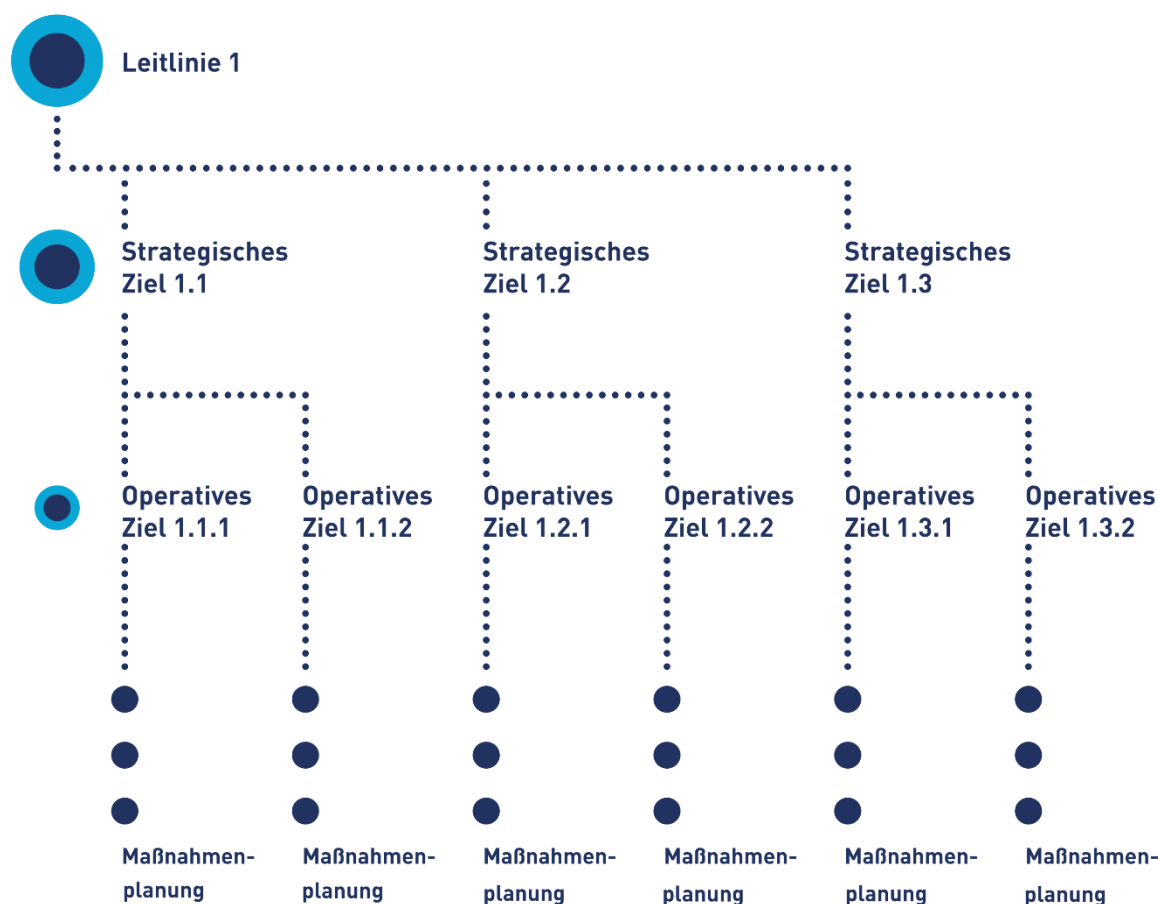


Kooperationspartner*innen sowie dem Umsetzungsstatus (Idee; in Planung; beschlossen; in Umsetzung; in Betrieb) hinterlegt.

Schlüsselprojekte (🔑) haben als Teil der Maßnahmenebene eine herausragende Rolle für das jeweilige Handlungsfeld und daher eine hohe Priorität zur schnellen / fortwährenden Umsetzung. Sie wurden von der Steuerungsgruppe als besonders relevante und wirkungsvolle Aktivitäten identifiziert. Ein Schlüsselprojekt kann dabei eine bereits vorher identifizierte Maßnahme sein oder aus der Kombination mehrerer Maßnahmen entstehen. Die sechs Schlüsselprojekte sind detaillierter auf einem eigenen Steckbrief

ausgearbeitet und hinter der Tabelle zum Handlungsprogramm separat aufgeführt.

Neben der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie ist es ein weiteres Ziel des Projekts, die vertikalen Bezüge zu den globalen Nachhaltigkeitszielen und den weiteren übergeordneten Strategien auf Ebene des Bundes und des Landes darzustellen. Entsprechend sind die operativen Ziele jeweils um eine Auflistung ihrer Bezüge zu den 169 SDG-Unterzielen⁷ und zu den Zielsetzungen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)⁸ sowie der Landesnachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen (NHS NRW)⁹ ergänzt (gemäß der jeweiligen Kennziffer).



⁷ Siehe [Statistisches Bundesamt: Indikatoren der UN-Nachhaltigkeitsziele](#)

⁸ Siehe [Die Bundesregierung \(2025\): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung](#), S. 161-167.

⁹ Siehe [Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen \(2025\): Nachhaltigkeitsstrategie.NRW 2026. Fassung für die öffentliche Konsultation \[04.12.2025-31.01.2026\]](#), S.145-160.

3.1 Präambel

Mit der Agenda 2030 wurde auf der UN-Vollversammlung im Jahr 2015 erstmals ein weltweit gültiges Zielsystem für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Das Kernstück der Agenda 2030 – die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele – stellen dabei einen gemeinsamen Wegweiser für das Handeln aller UN-Mitgliedsstaaten dar. Bei der Umsetzung dieser Ziele nehmen insbesondere die Kommunen eine zentrale Rolle ein. Die Gemeinde Hille ist sich dieser Verantwortung bewusst und setzt sich im Sinne der Agenda 2030 für eine ökologisch, sozial sowie wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung ein.

In den zurückliegenden 1,5 Jahren hat die Gemeinde Hille in einem intensiven Arbeitsprozess unter Beteiligung von Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Bildung eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Das Kernstück der Nachhaltigkeitsstrategie – das Handlungsprogramm – zeigt Leitlinien, Ziele sowie Maßnahmen einer nachhaltigen Entwicklung Hilles auf und dient als Orientierungsrahmen für die Umsetzung einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Da die Schaffung nachhaltiger Kommunen nur als Gemeinschaftsaufgabe bewältigt werden kann, adressiert das Handlungsprogramm neben der Gemeindeverwaltung explizit auch die zahlreichen sozialen Einrichtungen, Unternehmen, Verbände und weiteren Akteur*innen Hilles. Mit „Gemeinde Hille“ sind im Rahmen des Handlungsprogramms alle Akteur*innen der Gemeinde eingebunden: aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Das Handlungsprogramm ist zugleich als Produkt und als Prozess zu verstehen. Lokale Gegebenheiten und Herausforderungen unterliegen einem stetigen Wandel, der entsprechende Anpassungen für das Handlungsprogramm nötig macht. Als „lebendes Dokument“ gilt es daher, die Ziele und Maßnahmen auch nach der Beschlussfassung im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu überarbeiten und aktuell zu halten. Insbesondere die Maßnahmenplanung ist weder abschließend noch auf die Wirkungsmöglichkeiten der Kommune beschränkt. Der Maßnahmenplan bildet zunächst einen dezidierten Katalog von durch die Mitglieder der Steuerungsgruppe im Konsens qualifizierten Vorschlägen, um die operativen Ziele zu erreichen.

Mit Hilfe der Nachhaltigkeitsstrategie sowie des Handlungsprogramms ist die Gemeinde Hille in der Lage, die Umsetzung der Agenda 2030 systematisch zu unterstützen. So trägt sie vor Ort sowie weltweit zu einer erhöhten Lebensqualität bei und berücksichtigt dabei stets die Bedürfnisse zukünftiger Generationen.



Abbildung 9: Gruppenfoto der Steuerungsgruppe am 25.03.2026 © Gemeinde Hille

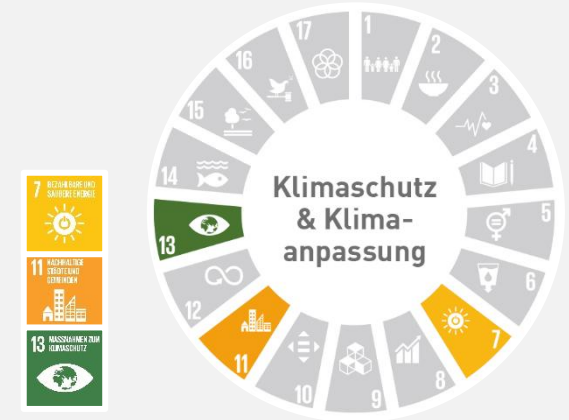


Abbildung 10: Steuerungsgruppensitzungen | Auszeichnung an der Verbundschule © Gemeinde Hille

Klimaschutz und Klimaanpassung

Leitlinie 1

Die Gemeinde Hille trägt als energieautarke und klimaneutrale Kommune zum Erreichen des Klimaschutzziels des Kreises bei (siehe Klimaschutzziele des Kreises Minden-Lübbecke). Dafür ist die Gemeinde im Kreis Minden-Lübbecke vernetzt und bindet zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Akteur*innen aktiv ein. Hille hat die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Klimawandel-folgen erhöht, vor allem im Hinblick auf Wetterkatastrophen wie Starkregen oder extreme Hitzewellen (siehe Klimaschutzziele des Kreises Minden-Lübbecke).



Strategisches Ziel 1.1 Die Gemeinde Hille steigert ihren naturnahen Grünflächenanteil sowie die Renaturierung und Entsiegelung von Flächen, um damit im Jahr 2035 besser an den Klimawandel angepasst zu sein.

Klimaanpassung

Operatives Ziel 1.1.1 Ab dem Jahr 2027 pflanzt die Gemeinde Hille unter Einbeziehung ehrenamtlicher Kräfte jährlich mindestens 100 zusätzliche Bäume (klimaresiliente Arten).

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Anzahl der Baumpflanzungen (Neupflanzungen – Baumfällungen) - Anteil klimaresilienter Arten [%] - Überlebensquote nach 3 Jahren [%] - Aktueller Pflanzdurchschnitt der letzten 3 Jahre	- Gemeindeverwaltung Hille - Bauhof	- Landschaftsgärtner*innen, Ehrenamtliche, Biologische Station, Vereine - Schulen/Kitas - NABU - Heimatvereine - Kreis Minden-Lübbecke (Untere Naturschutzbehörde)	SDG DNS NHS NRW	13.1, 15.1 - 79

- Anzahl Bäume im Baumkataster

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
1.1.1.1 Teilnahme an Förderprogrammen (z.B. Teilnahme Bewerbung Kommunen für biologische Vielfalt e.V., Bundesprogramm Biologische Vielfalt (Förderschwerpunkt Stadtnatur), sowie weitere Förderprogramme (Land NRW / Bund im Bereich Klimaanpassung))	Gemeindeverwaltung Hille	• Umweltamt • Kreis Minden-Lübbecke (kostenlose Angebote: z. B. kreisweite Klimaanpassungswoche, Wettbewerb Abpflastern) • Landwirt*innen • Landschaftsverbände • Biologische Station	Idee
1.1.1.2 2 km Obstbaumallee in allen Ortsteilen	Gemeindeverwaltung Hille	• Vereine • Gärtner*innen • Landwirt*innen	Idee

Operatives Ziel 1.1.2 **Die Verwaltung nimmt in neuen Bebauungsplänen Klimaschutz- und Klimaanpassungsfestsetzungen auf und ergänzt diese bei Änderungen von bestehenden Bebauungsplänen.**

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
• Festsetzung im Bebauungsplan • Prozentsatz neuer Bebauungspläne mit Klimafestsetzungen • Anzahl angepasster Bestandspläne • Enthaltene Festsetzungen (z. B. Dachbegrünung, PV-Pflicht)	• Gemeindeverwaltung Hille	• Planungsbüros • Grundstückseigentümer*innen	SDG DNS NHS NRW	11.3, 13.1 - -

- Anzahl Bebauungspläne 2023 ohne Klimakomponenten

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
1.1.2.1 Kreisweiter Kompass für Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung	Kreis Minden-Lübbecke	Gemeindeverwaltung Hille	In Umsetzung
1.1.2.2 Bei Baugenehmigen den besonderen Schutz von vorhandenem Baumbestand vorschreiben	Gemeindeverwaltung Hille	Antragstellende Person	In Umsetzung

Operatives Ziel 1.1.3 **Die Gemeinde Hille unterstützt die Wasserverbände aktiv bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Im Jahr 2030 ist mindestens ein zusätzlicher Gewässerabschnitt renaturiert worden.**

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
• Anzahl der Gewässerabschnitte • Länge der renaturierten Gewässerabschnitte • Verbesserung Gewässergüteklasse • Anzahl umgesetzter Maßnahmen • Derzeitige Gewässergüte	• Kreis Umweltamt Minden-Lübbecke • Gemeindeverwaltung Hille	• Wasserverbände Weserniederung und Große-Aue • Kreis (Untere Wasserbehörde)	SDG	6.6, 15.1
			DNS	-
			NHS NRW	-

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
1.1.3.1 Kommunale Flächenbereitstellung entlang von Gewässern für Renaturierungs- oder Aufweitungsmaßnahmen	Gemeindeverwaltung Hille	Wasserverbände	In Umsetzung
1.1.3.2 Positive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gewässerrenaturierung fördern	Wasserverbände	- Gemeindeverwaltung Hille - Kreis Minden-Lübbecke Umweltamt	In Umsetzung
Strategisches Ziel 1.2 Regenerative Energien	Im Jahr 2035 sind die Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde Hille mit denen in der Region abgestimmt und ergänzen sich. Die Gemeinde fördert, nutzt und baut regenerative Energien aus.		
Operatives Ziel 1.2.1	Im Jahr 2030 beträgt der erzeugte Strom der installierten PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden 600.000 kWh.		
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Erzeugter Strom aus kommunalen PV-Anlagen - Status Quo 2023: 110.623 kWh (Gemeinde Hille) - Installierte kWp-Leistung - Eigenverbrauchsquote	Gemeindeverwaltung Hille	- Westfalen Weser - Bürgerenergiegenossenschaft - Fachplaner*innen	SDG 7.2 DNS 7.2.b NHS NRW 35, 36

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
1.2.1.1  Aufbau von durchschnittlich 80.000 kWh PV-Leistung auf kommunalen Liegenschaften pro Jahr bis 2030	Gemeindeverwaltung Hille		In Umsetzung
1.2.1.2  Anzeigetafel im Eingangsbereich zum aktuellen Energieverbrauch und zur Eigenproduktion (PV)	Gemeindeverwaltung Hille		In Umsetzung
1.2.1.3  Aktualisierung der Potenzialanalyse kommunaler Dächer (Rathaus, Schulen, Kitas, Bauhof, Sporthallen) für Photovoltaik	Gemeindeverwaltung Hille		In Umsetzung, in Betrieb
Operatives Ziel 1.2.2	Im Jahr 2030 beträgt der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch von kommunalen Gebäuden 100 %.		
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch der Gemeinde Hille - Status Quo 2023: 71,3 % (Energiebericht Westfalen Weser Energie) - Stromverbrauch absolut	Gemeindeverwaltung Hille	Westfalen Weser	SDG 7.2 DNS 7.2.b NHS NRW 35, 36

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
1.2.2.1 Abschluss von Stromlieferverträgen mit 100 % zertifiziertem Ökostrom für alle kommunalen Liegenschaften	Gemeindeverwaltung Hille	Stromanbieter*innen	In Umsetzung
1.2.2.2 Prüfung: Alle öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik und Wärmepumpen, bzw. Holzhackselheizungen / Fernwärme ausstatten	Gemeindeverwaltung Hille	Versorger*innen	Idee
Strategisches Ziel 1.3 Mobilität (Emissionsreduktion)	Durch die Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Fahrrad, Fußverkehr) und der E-Mobilität sowie das Nutzen von Mitfahrgelegenheiten sind die Emissionen im Verkehrssektor im Jahr 2035 in der Gemeinde Hille deutlich gesunken.		
Operatives Ziel 1.3.1	Im Jahr 2030 sind die Fahrgastzahlen des Bürgerbusses auf 8.000 pro Jahr gestiegen.		
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Fahrgastzahlen - Status Quo 2022: 5.180 (Gemeinde Hille) - Auslastungsquote - Zufriedenheit	- Bürgerbusverein - Alle Bürger*innen - Politik	- Gemeindeverwaltung Hille - Seniorenbeirat - Bürgerbusverein	SDG 11.2 DNS - NHS NRW -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
1.3.1.1 1-jährige kostenlose Nutzung bei freiwilliger, altersbedingter Abgabe Führerschein	- Bürgerbusverein - Gemeindeverwaltung Hille	- Kreis Minden-Lübbecke - Verkehrsträger*innen	Idee
1.3.1.2 Vergünstigtes Ticket für alle (prüfen)			Idee
1.3.1.3 Aufrechterhaltung des „Deutschlandtickets“ für Schüler*innen (u.a. durch Werbung)	Gemeindeverwaltung Hille	- Bund und Land - Verkehrsträger*innen	In Umsetzung

Operatives Ziel 1.3.2 Im Jahr 2030 verfügt jede Ortschaft über mindestens eine zentrale, öffentliche Ladesäule. Insgesamt sind bis 2033 mindestens 16 Ladepunkte in Betrieb genommen.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Ladesäuleninfrastruktur - Status Quo 2023: 0,57 (SDG-Portal) - Anzahl öffentliche Ladesäulen - Status Quo 2025: 2 (Gemeinde Hille) - Verteilung pro Ort - Auslastung	- Gewerbebetriebe - Praxen - Tankstellen - Gemeindeverwaltung Hille - Wirtschaftsförderung	- Westfalen Weser - Öffentliche Orte: Supermärkte, Ärzte, Schulen, Kitas	SDG	11.2
			DNS	-
			NHS NRW	61

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
1.3.2.1 Ladestationen für E-Bikes und Servicestationen / Werkzeug an Schulen, Verwaltungen, Bürgerhäuser, FW-Häuser, etc.	Gemeindeverwaltung Hille	- Vereine - Fahrradhändler*innen	Idee
1.3.2.2 Jährlicher Aufbau 1 öffentlicher Ladesäule (E-Bikes und Autos) mit 2 Ladepunkten (2027 - 2033)	Gemeinde Hille	Netzbetreibende	In Umsetzung

Operatives Ziel 1.3.3

Im Jahr 2030 befindet sich mindestens ein Pilotprojekt für Nachbarschafts-Mobilität (z. B. gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen, Organisation von Mobilitätsangeboten) unter Beteiligung der Bürger*innen in der Umsetzung. Ziel des Projekts ist die Reduktion der CO₂-Emissionen im Verkehrssektor.

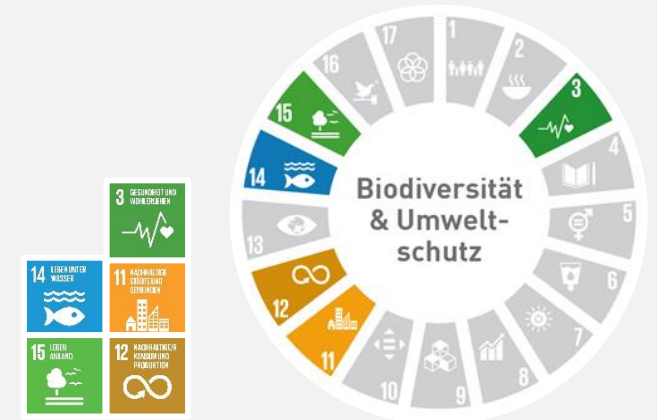
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- CO₂ Emissionen Verkehrssektor - Status Quo 2015: 34.361 t CO₂/ 27 % (Klimaschutzkonzept Kreis Minden-Lübbecke) - Anzahl Teilnehmende - eingesparte CO₂-Emissionen - Anzahl Fahrten	- engagierte Bürger*innen - Dorfvereine und Initiativen - Gemeindeverwaltung Hille	- Kreis Minden-Lübbecke - Dorfvereine & -initiativen - Bündnis ländlicher Raum e.V.	SDG DNS NHS NRW	11.2, 13.1 13.1.a 68

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
1.3.3.1 Errichtung einer Mitfahr- bank in Hille	Vereine	• Seniorenbeirat • Gemeindeverwaltung Hille • Straßenbaulastträger	Idee
1.3.3.2 Einrichtung eines digitalen oder analogen Mitfahr- netzwerks für Pendler*in- nen innerhalb der Ge- meinde - Einführung einer Mitfahr-App	• Vereine • Ortsvorsteher*innen	• Gemeindeverwaltung Hille (u. a. Einbindung über das Beteili- gungsportal prüfen, s. auch Maßnahme 6.3.1.2) • Kreis Minden-Lübbecke	Idee

Biodiversität und Umweltschutz

Leitlinie 2

Die Gemeinde Hille schützt und gestaltet die natürlichen Lebensgrundlagen aktiv – vom lebendigen Moor über bunte Siedlungsräume bis hin zu einer ökologisch ausgerichteten Land- und Forstwirtschaft. Wasser wird als wertvolle Ressource bewahrt, Artenvielfalt im Siedlungsraum und Landschaft gefördert und natürliche Kreisläufe gestärkt. Die Themen Biodiversität und Umweltschutz betrachtet die Gemeinde zusammen mit Klimaschutz und Klimaanpassung als Einheit.



Strategisches Ziel 2.1
Wasserschutz und Wiederherstellung von Mooren

Im Jahr 2035 sind die Wasserressourcen der Gemeinde Hille durch ein integriertes, schadstoffarmes Wassermanagement geschützt und Moore als wertvolle Lebensräume intakt. Die Bevölkerung ist für den Wert dieser natürlichen Ökosysteme sensibilisiert.

Operatives Ziel 2.1.1

Ab dem Jahr 2027 intensivieren Wasserbeschaffungsverbände, Wasserverbände, Gemeinde, Landwirtschaft, Naturschutzbehörden und -vereine ihre Zusammenarbeit, um eine ressourcenschonende Grundwassergewinnung und Frischwasserbewirtschaftung nachhaltig zu gewährleisten.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Fließgewässerqualität - Nitrat im Grundwasser - Abwasserbehandlung - Anzahl Runder Tische/Jahr	Kreis Minden-Lübbecke (Messung Fließgewässerqualität)	- Wasserbeschaffungsverbände - Wasserverbände - Landwirt*innen - Naturschutzbehörden/ -vereine	SDG DNS NHS NRW	6.4, 6.5 - 33

- Landwirtschaftskammer
- Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW
- SAB
- Verwaltung WBV
- Gemeindeverwaltung Hille

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
2.1.1.1 Sichtbare Trinkwasserampeln im Sommer in öffentlichen Gebäuden	Gemeindeverwaltung Hille	Gewerbeverein	Idee
2.1.1.2 Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Wassersparen“	Wasserbeschaffungsverbände	• Schulen • Landwirtschaftskammer	In Umsetzung

Operatives Ziel 2.1.2

Bis 2035 werden die Projekte des Natur- und Umweltschutzes und die Wiedervernässungsmaßnahmen des Kreises in den Mooren und den Bastauwiesen, vor allem das Projekt „Modellregion Bastauniederung“, aktiv von der Gemeinde unterstützt.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
• Größe der wiedervernässten Flächen ist zum Referenzjahr 2026 gestiegen • Anzahl Öffentlichkeitsmaßnahmen • Anzahl Projektbeteiligungen	• Kreis Minden-Lübbecke • Umweltamt Kreis Minden-Lübbecke	• Gemeinde Hille • Biologische Station • NABU, Moorhus • NABU (Naturschutzverbände) • Landwirtschaftskammer/-verband	SDG 13.1, 15.1, 15.3 DNS - NHS NRW 71

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status		
2.1.2.1 Kooperation intensivieren	Kreis Minden-Lübbecke	Abstimmung mit dem Umweltamt, Modellregion Bastaunie-derung, Großes Torfmoor, LIFE-Projekt Wiesenvögel NRW, Biologische Station, BNE, Nabu, Moorhus, um Moorschutz-Projekt abzustimmen und zu ergänzen	In Umsetzung		
2.1.2.2 Beteiligung an Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in den Bastauwiesen	- Kreis Minden-Lübbecke - Gemeindeverwaltung Hille	- Biologische Station - Landwirt*innen	In Umsetzung		
Operatives Ziel 2.1.3					
Bis 2035 sind 30 % der Wirtschaftswege in den Mooren und den Bastauwiesen für die Öffentlichkeit unzugänglich gemacht. Für Maßnahmen der Landwirtschaft, des Naturschutzes und sonstiger Pflichtaufgaben sind die, dann noch vorhandenen, Wege nutzbar.					
	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Länge der unzugänglich gemachten Wirtschaftswege - Prozent gesperrte Wege - Konfliktmeldungen	- Kreis Minden-Lübbecke - Gemeinde Hille - Bauamt - Ordnungsamt	- Vereine - Landwirtschaft - sonstige Nutzer*innen - Landwirtschaft - Naturschutzverbände	SDG	13.1, 15.1, 15.3
				DNS	-
				NHS NRW	71
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status		
2.1.3.1 Renaturierung der asphaltierten Wege	Gemeindeverwaltung Hille	Kreis Minden-Lübbecke	Idee		

Abstimmung, Vereinbarungen mit den Beteiligten, die die Wege nutzen müssen (Jäger, Landwirte, Gemeinde, Kreis, Land, Biologische Station, Naturschützer*innen); Umsetzungsplan erarbeiten

Operatives Ziel 2.1.4 Im Jahr 2028 ist ein öffentlichkeitswirksames Wasserschutz-Bildungsprogramm (für Bürger*innen, Schulen, Vereine, usw.) kooperativ entwickelt worden und bis 2030 haben mind. 500 Personen teilgenommen.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Anzahl Teilnehmende (pro Veranstaltung/insgesamt) - Anzahl Veranstaltungen - Zielgruppenverteilung	- Gemeindeverwaltung Hille (Koordination der verschiedenen Akteur*innen) - Wasserbeschaffungsverband „Am Wiehen“ - WBV Wiehengebirge - WBV des Amtes Hartum	- Vereine - Bürger*innen - Seniorenbeirat - BNE-Regionalzentrum (Moorhus) - Umweltberatung Verbraucherzentrale NRW - Wasserverbände - Schulen im Gemeindegebiet - Naturschutzverbände (NABU)	SDG DNS NHS NRW	4.7, 6.4, 12.8 - -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
2.1.4.1  Vorträge, Workshops und Führungen für Bürger*innen zu Themen wie Trink-/Grundwasser,	Wasserbeschaffungsverbände	- Gemeindeverwaltung Hille - Praxisworkshops Regenwassernutzung /wassersensible Gartengestaltung: z. B. Verbraucherzentrale - Infoabende Gewässerschutz: z. B. BUND Minden-Lübbecke	Idee

Mikroplastik, Gewässerökologie und -schutz sowie wassersparendes Verhalten

2.1.4.2

Für Schulen: Fortsetzung/Forcierung Trinkwasser-Unterricht; Wasser-Aktionstage kostenfrei z.B. über Bildungsbus Lumbri-cus; Lehrerfortbildungen

- Schulen
- Grundschulen informieren sich über Konzept www.waterschools.eu/de

- Wasserbeschaffungsverbände
- Vereine
- Kooperationen mit außerschulischen Lernorten wie Moorhus

Idee

2.1.4.3

Verwaltung/Gemeinde: Bekennnis zur Blue Community¹⁰ Deutschland

Gemeindeverwaltung Hille

Idee

2.1.4.4

Digitale Plattform, die alle Aktionen bündelt: Fakten zur Trinkwasserversorgung, Starkregen- und Hochwasser, Beteiligungsformate, Veranstaltungen etc.

Idee

Strategisches Ziel 2.2

Mehr Artenvielfalt im Siedlungsbereich

Im Jahr 2035 sind in Hille bunte, lebenswerte Siedlungen durch die Förderung der Biodiversität und den Erhalt der Artenvielfalt entstanden. Bürger*innen, Vereine und Verwaltung arbeiten gemeinsam an der ökologischen Aufwertung und Müllvermeidung im öffentlichen und privaten Raum.

¹⁰ Blue Community ist eine weltweite Graswurzelbewegung, die sich für die Anerkennung von Wasser als Menschenrecht, für den Schutz von Trinkwasser sowie für einen freien Zugang zu diesem einsetzt.

Operatives Ziel 2.2.1

Bis 2030 ist ein öffentlichkeitswirksames Biodiversität- und Artenvielfalt-Bildungsprogramm (für Bürger*innen, Schulen, Vereine, usw.) kooperativ entwickelt worden und es haben mindestens 500 Personen teilgenommen.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Anzahl Teilnehmende - Anzahl Veranstaltungen - Teilnehmende kumulativ - Zielgruppenverteilung	- Gemeindeverwaltung Hille (Koordination der verschiedenen Akteure) - Moorhus - Vereine - Schulen - Bürger*innen - Seniorenbeirat - Verbundschule	- Biologische Station - Kreis Minden-Lübbecke, Umweltamt - BNE-Regionalzentrum (Moorhus) - Umweltberatung Verbraucherzentrale NRW - Schulen im Gemeindegebiet - Naturschutzverbände (NABU)	SDG DNS NHS NRW	4.7, 12.8

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
2.2.1.1 Schulgarten, Nasch- und Kräuterbeete auf Schulgelände	Schulen und Kindergärten	- Eltern - Fördervereine	In Umsetzung
2.2.1.2 Wiederholung der „Erlebnistage Reimlers Teich“ (Exkursionen, Vorträge, Workshops)	Heimat- und Gartenbauverein	- Kreis Minden-Lübbecke - Biologische Station - diverse Vereine und Verbände	In Umsetzung

Operatives Ziel 2.2.2

Ab dem Jahr 2027 wird in der Gemeinde jährlich ein „Naturpreis“ z. B. für den artenreichsten Garten oder ein ökologisches Vereinsprojekt verliehen. Die Bewertungskriterien werden in Kooperation mit einer ökologisch kompetenten Institution (NABU, Biolog. Station, ...) entwickelt.

		Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
		- Ein Preis pro Jahr - Anzahl Bewerbungen - Medienreichweite	Gemeindeverwaltung Hille	- Vereine - Naturfreunde - Biologische Station - Naturschutzverbände (NABU) - Umweltamt Kreis Minden-Lübbecke	SDG 12.8, 15.5 DNS 15.4 NHS NRW 80	
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status		
2.2.2.1 Plätze in den Ortschaften naturnah umgestalten, in Kooperation mit Bürger*innen & Vereinen	Gemeindeverwaltung Hille	- Ortsvorsteher*innen - Vereine		Idee		
2.2.2.2 Werbung, um Schottergärten zurückzubauen	Gemeindeverwaltung Hille	- Gartenbaubetriebe - Naturschutzorganisationen		Idee		
2.2.2.3 Einrichtung eines jährlichen Wettbewerbs „Naturpreis Hille“ mit wechselnden Kategorien (z. B. artenreicher Garten, naturnaher Schulhof, ökologisches Vereinsprojekt, insektenfreundlicher Betrieb)	Gemeindeverwaltung Hille	- Ortsansässige Gartenbaubetriebe - Naturschutzorganisationen		Idee		

Operatives Ziel 2.2.3

Bis zum Jahr 2030 sind die Mengen (in kg) an wildem Müll halbiert (Referenzjahr 2025).

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	• Kg wilder Müll pro Jahr • Anzahl Clean-up-Aktionen	Gemeindeverwaltung Hille Bauhof	• Bildungsträger*innen • Vereine • EMiL • Untere Abfallbehörde Kreis Minden-Lübbecke • AöR	SDG	11.6, 12.4, 12.5
				DNS	-
				NHS NRW	64
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
2.2.3.1 Ab dem Jahr 2027 gibt es in Hille jährlich einen Aktionstag in Kooperation mit Vereinen zum Thema Wilder Müll, Hundekot, volle Abfallbehälter, Entsorgung von „Fremdfischen“, Tierkadavern und sonstigen Vermüllungen	Ortsvorsteher*innen	• Vereine • Gemeindeverwaltung Hille • ggfs. zusammen mit Aktion „Saubere Landschaft“		Idee	
2.2.3.2 Spektakuläres öffentlichkeitswirksames Müllkonzept entwickeln, z.B. Entfernung aller öffentlichen Müllbehälter	Gemeindeverwaltung Hille	• Ortsvorsteher • EMiL • Vereine		Idee	
Operatives Ziel 2.2.4		Bis zum Jahr 2030 ist die Entsorgung von Sondermüll einfacher.			

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Anzahl Annahmestellen - Wartezeiten - Bürgerzufriedenheit	- EMiL - AöR	- Untere Abfallbehörde Kreis Minden-Lübbecke - Gemeindeverwaltung Hille	SDG DNS NHS NRW	11.6, 12.4 - 64

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
2.2.4.1 Verbesserte Annahme von Sondermüll bei der Abgabe	Kreis Minden-Lübbecke	Gemeindeverwaltung Hille	In Umsetzung

2.2.4.2 Verbesserte Kommunikation in den Medien für die Pohlsche Heide	EMiL	Gemeindeverwaltung Hille	
---	------	--------------------------	--

Strategisches Ziel 2.3
Land- und Forstwirtschaft
Im Jahr 2035 sind die land- und forstwirtschaftlichen Flächen in der Gemeinde Hille artenreich und naturnah bewirtschaftet. Der Fokus liegt auf Bodenschutz und der Schaffung widerstandsfähiger, vielfältiger und vernetzter Landschaftsräume.

Operatives Ziel 2.3.1
Bis 2030 hat die Gemeinde Hille drei Waldgrundstücke – Tiny-Forrests zum Lernort entwickelt (siehe auch operatives Ziel 1.1.1).

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Anzahl der Tiny-Forrests - Anzahl Flächen - m² Waldfläche neu	Gemeindeverwaltung Hille	Forstbetriebsgemeinschaft Petershagen-Hille	SDG DNS	4.7, 12.8, 15.2 15.4

- Anzahl Bildungsangebote

- Wald und Forst NRW

- Fortbetriebsverband Wiehengebirge
- BNE-Regionalzentrum (Moorhus)
- Schulen im Gemeindegebiet

NHS NRW 79

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
2.3.1.1 Aufbau einfacher Lerninfrastruktur (z. B. Naturtafeln, Baumarten-Schilder, kleine Sitzgelegenheiten aus Holz)	• Gemeindeverwaltung Hille • Forstbetriebsgemeinschaft Petershagen-Hille und Forstbetriebsverband Wiehengebirge	Bildungsträger*innen	Idee
2.3.1.2 Entwicklung/Pflanzung eines Waldes als "Trinkwasserwald"	• Gemeindeverwaltung Hille • Forstbetriebsgemeinschaft Petershagen-Hille und Forstbetriebsverband Wiehengebirge	• Bildungsträger*innen • Forstbehörde oder Organisationen wie www.trinkwasserwald.de/	Idee
2.3.1.3 Abstimmung/Vereinbarung mit Schulen, Kindergärten, Eltern und Vereinen, Wettbewerb über Ideen zur Gestaltung eines Tinyforests ausrufen	• Gemeindeverwaltung Hille • Forstbetriebsgemeinschaft Petershagen-Hille und Forstbetriebsverband Wiehengebirge	Bildungsträger*innen	Idee

Operatives Ziel 2.3.2

Die Gemeinde Hille unterstützt die naturnahe Bewirtschaftung der gemeindlichen Waldflächen und die privaten Hiller Waldflächen sind bis 2030 zu 66 % der Forstbetriebsgemeinschaft Petershagen – Hille (FBG) und dem Forstbetriebsverband Wiehengebirge (FBV) angeschlossen. Die FBG und der FBV haben das Ziel einer nachhaltigen Forstwirtschaft festgelegt und sind weiterhin PEFC zertifiziert. Ziel ist ein 100 % standortgerechter klimaangepasster Baumbestand (im Rahmen von Neuanpflanzungen).

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Anzahl heimischer klimaangepasster Bäume / m² - nachhaltige Forstwirtschaft - Anteil Mischwald	- FBG - FBV	- Gemeindeverwaltung Hille - privaten Eigentümer*innen (Wald) - Wald und Forst NRW - Forstamt mit dem zuständigen Forstbetriebsbezirk Petershagen - Die beiden forstlichen Zusammenschlüsse, die im Gemeindegebiet tätig sind	SDG DNS NHS NRW	15.2 15.4 79
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
2.3.2.1 Keine monotonen Aufforstungen mehr, nur Naturverjüngung, Totholz liegen lassen	- Gemeindeverwaltung Hille - private Waldeigentümer*innen	Forstbetriebsgemeinschaft Petershagen-Hille und Forstbetriebsverband Wiehengebirge		Idee	
2.3.2.2 Bewerbung von öffentlichen Waldführungen mit den Förster*innen	Forstbetriebsgemeinschaft Petershagen-Hille und Forstbetriebsverband Wiehengebirge	Gemeinde Hille		Idee	

Operatives Ziel 2.3.3

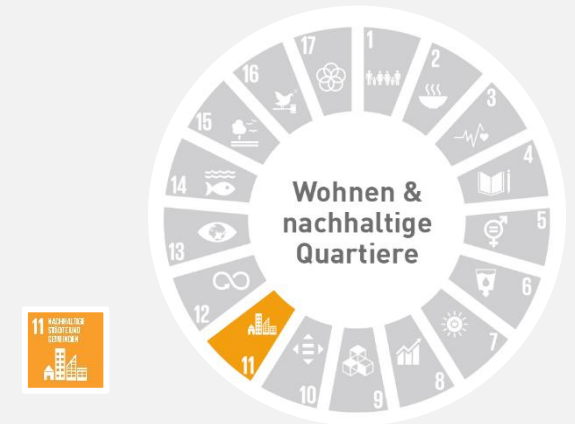
Im Jahr 2028 hat die Gemeinde, aufbauend auf das Straßen- und Wegenetzkonzept der Gemeinde Hille, mit den Akteur*innen der Land- und Forstwirtschaft, den Naturverbänden und Bürger*innen ein ökologisches Randstreifen-, Hecken-, Blühstreifen- und Baumkonzept entwickelt.

		Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
		- neue Hecken in km - Blühstreifen in ha - Beschluss Konzept (ja/nein)	Gemeindeverwaltung Hille	- Landwirtschaftskammer - Landwirt*innen - Biodiversitätsbeauftragte - Vereine - Untere Naturschutzbehörde Kreis Minden-Lübbecke - Naturschutzverbände (NABU)	SDG 15.1, 15.5 DNS 15.1 NHS NRW 80	
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status		
2.3.3.1 Datenerhebung der Flächen mit „Überackerungen“ und der Flächen die von Auspülungen, Überschwemmungen und Winderosionen betroffen sind	Gemeindeverwaltung Hille	Kreis Minden Lübbecke		Idee		
2.3.3.2 Vernetzung von Heckenstrukturen an Hecken/Blühstreifen/Bepflanzungen	Gemeindeverwaltung Hille	Kreis Minden Lübbecke		Idee		

Wohnen und nachhaltige Quartiere

Leitlinie 3

In der Gemeinde Hille werden die Themen nachhaltiges Bauen, bedarfsgerechter Wohnraum und lebendige Nachbarschaften verknüpft. Kurze Wege, wohnortnahe Angebote und gemeinschaftlich gestaltete Freiräume stärken das Miteinander und machen Hille für alle Generationen attraktiv.



Strategisches Ziel 3.1 Im Jahr 2035 hat sich die Gemeinde Hille zu einem attraktiven Wohnstandort für alle Generationen entwickelt. Bei den Wohnkonzepten spielen Bedarfsgerechtigkeit, Bezahlbarkeit und Gemeinschaft eine zentrale Rolle (siehe 2.¹¹ und 4.¹² strategisches Ziel „Hille - 2025“).

Bedarfsgerechter Wohnraum für alle

Operatives Ziel 3.1.1 Es ist darauf hinzuwirken, dass in dem Bereich „Zum kleinen Wiebusch“ bis zum Jahr 2035 vierzig bis sechzig geförderte Wohneinheiten entstehen.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
Anzahl geförderte Mietwohnungen	- Betreiber*innen - Verwaltung - Politik	- Gewinner*in des Angebotsverfahrens - Wohnungsbaugesellschaft/-genossenschaft	SDG 11.1 DNS 11.3.a NHS NRW -

¹¹ 2. strategisches Ziel „Hille - 2025“: Die Gemeinde Hille soll als Wohnstandort insbesondere für junge Menschen erhalten bleiben.

¹² 4. strategisches Ziel „Hille - 2025“: Um junge Familien in der Gemeinde Hille zu halten ist ein bezahlbares Wohnraumangebot vorzuhalten bzw. zu schaffen. Für die älteren Mitbürger*innen ist die Schaffung bedarfsgerechter Wohnungen zu gewährleisten.

- Status Quo 2024: 69 (Wohnungsmarktpprofil NRW.Bank)
- Überlastung durch Wohnkosten
- bezahlbare Mieten, durch geförderten Wohnungsbau
- Gemeinde (Vorgabe bei Grundstücksvergabe)

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
3.1.1.1  Stiftungen/ Genossenschaft gründen	Vorhabenträger*innen / Investor*innen	Gemeindeverwaltung Hille	In Umsetzung
3.1.1.2 Landes-Förderprogramme prüfen	Gemeindeverwaltung Hille		
Operatives Ziel 3.1.2	Im Jahr 2030 ist der Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern an allen Wohneinheiten in Hille gestiegen (Referenzjahr 2023: 16 %).		
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
• Prozentualer Anteil Wohnungen in Mehrfamilienhäusern • Status Quo 2024: 17,9 % (Wohnungsmarktpprofil NRW.Bank) • Wohnfläche pro Kopf • Status Quo 2023: 55,36 m² (SDG-Portal)	• Gemeindeverwaltung Hille (Flächen) • Private Investor*innen	• Private Investor*innen • Wohnungsbaugesellschaft/-genossenschaft	SDG 11.3 DNS - NHS NRW -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
3.1.2.1 Angebote und Hilfe für in- teressierte Menschen, die ihren Wohnraum verklei- nern möchte und attraktive Angebote zum Umbauen oder Modernisieren von großen Einheiten	- Investor*innen - Gebäudeeigentümer*innen	Kreis Minden-Lübbecke (Absprache, z. B. zum Pilotprojekt Co-Living / Co-Working)	
Strategisches Ziel 3.2 Nachhaltige Quartiere	Im Jahr 2035 zeichnet sich die Gemeinde Hille durch wohnortnahe Versorgungsangebote, sichere und kurze Wege sowie vielfältige Begegnungsorte aus. Die Siedlungsschwerpunkte Hille, Hartum und Rothenuffeln sind im Versorgungssektor (z.B. Lebensmittel, Ärzt*innen und weitere Dienstleistende für die Bürger*innen) und Treffpunkte entwickelt.		
Operatives Ziel 3.2.1	Im Jahr 2030 ist in jeder Ortschaft der Gemeinde Hille ein Carsharing-Fahrzeug oder Mitfahrgelegenheiten nutzbar (siehe auch strategisches Ziel 1.3).		
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Anzahl Fahrzeuge - Nutzer*innen	- Ehrenamtliche - engagierte Bürger*innen - Vereine	- Gemeindeverwaltung Hille - Kreis Minden-Lübbecke - Regionalmanagement Kreis Minden-Lübbecke - Seniorenbeirat (Mitfahrbank, s. Maßnahme 1.3.3.1)	SDG 11.2 DNS - NHS NRW 59

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
3.2.1.1 Mitfahrgelegenheiten in einer App anbieten (s. Maßnahme 1.3.3.2)	Bürger*innen	Gemeindeverwaltung Hille (Werbung für Mitfahrgelegenheiten/ App machen)	Idee

Operatives Ziel 3.2.2 In den Siedlungsschwerpunkten Hille, Hartum und Rothenuffeln bleiben die aktuellen Angebote (Lebensmittelgeschäfte, gastronomische Angebote, Allgemeinmediziner*innen) erhalten (Referenzjahr 2025).

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Wohnungsnahe Grundversorgung – Supermarkt - Status Quo 2021: 1.985 m (SDG-Portal) - Wohnungsnahe Grundversorgung – Hausarzt - Status Quo 2021: 1.912 m (SDG-Portal)	Gemeindeverwaltung Hille	Private Investor*innen (Dienstleister*in)	SDG 11.1 DNS - NHS NRW -	

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
3.2.2.1 Unterstützung durch neue Förderprogramme (Land, Bund)	- Land - Bund		Idee

Operatives Ziel 3.2.3 Im Jahr 2030 gibt es, unter Berücksichtigung bestehender Orte, in jeder Ortschaft von Hille mindestens eine konsumfreie Begegnungsstätte (Dritter Ort¹³). Die Pflege und Unterhaltung sind unter Beteiligung der Bürger*innen institutionalisiert.

¹³ Merkmale eines Dritten Ortes: u.a. ungezwungener Aufenthalt, soziale Interaktion, einladende Atmosphäre, gute Erreichbarkeit, niederschwelliger Zugang

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Anzahl der konsumfreien Begegnungsstätten - Anzahl Orte - Besucherzahlen - Ehrenamtliche Stunden	- Gemeindeverwaltung Hille - Grundstückseigentümer*innen	- Gruppen - Vereine - Ehrenamtliche - Seniorenbeirat - Kirchen - Ggf. Gewerbetreibende (Mehrfachnutzung von Bürgerhäusern) - Regionalmanagement Kreis Minden-Lübbecke	SDG	10.2, 11.7
				DNS	-
				NHS NRW	-
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
3.2.3.1 Dritten-Ort anlegen (kühlen, ökologischen)	- Ortsvorsteher*innen - Bürger*innen	Gemeindeverwaltung Hille		Idee	
3.2.3.2 Erhaltung der vorhandenen Plätze	- Ortsvorsteher*innen - Bürger*innen			In Betrieb	
Strategisches Ziel 3.3 Nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen	Im Jahr 2035 werden alle Gebäude ressourcenschonend und flächensparend gebaut, dabei wird der Gebäudebestand durch Sanierung und Umnutzung vorrangig genutzt (siehe Klimaschutzziele des Kreises Minden-Lübbecke).				
Operatives Ziel 3.3.1	Im Jahr 2030 ist die jährliche Leerstandsquote bei Wohn- und Gewerbebauten durch Um- und Zwischennutzungen auf 5 % gesunken.				

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	• Leerstandsquote • Anzahl Zwischennutzungen	• Gemeindeverwaltung Hille	• Kreis Minden-Lübbecke • Gebäudeeigentümer*innen • Private Investor*innen • Regionalmanagement Kreis Minden-Lübbecke	SDG	11.3, 12.2
				DNS	-
				NHS NRW	-
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
3.3.1.1 Führung eines Leerstandskatasters				Idee	
Operatives Ziel 3.3.2 Im Jahr 2030 weist die Verwaltung kein Bauland mehr für Wohnbauflächen aus und versiegelt netto keine Wohnbauflächen mehr. Ab 2026 gibt es keine Neuausweisung von Flächen für Einfamilienhäuser (siehe auch strategisches Ziel 1.1).					
	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	• Flächenneuanspruchnahme • Status Quo 2023: 0,097 % (SDG-Portal) • Bodenversiegelung (siehe Klimaatlas NRW) • Netto-Flächenbilanz • m² entsiegelt	• Gemeindeverwaltung Hille	• Gebäudeeigentümer*innen	SDG	11.3
				DNS	11.1.c, 15.3
				NHS NRW	55, 75
Keine Maßnahme erforderlich, da keine weiteren zu den bestehenden Baugebieten für Einfamilienhäuser ausgewiesen werden.					

Bildung und Kultur

Leitlinie 4

Hille ist ein innovativer Bildungsstandort mit gerechten Bildungschancen für alle. Die Bürger*innen genießen eine zukunftsorientierte Bildungskultur, die Wissen, Haltung und Handeln miteinander verbindet. Die kulturelle Teilhabe ist gestärkt und das Gemeinschaftsleben bereichert.



Strategisches Ziel 4.1 Im Jahr 2035 sind innovative schulische und außerschulische Strukturen, digitale Lernformate und eine teilhabeorientierte Entwicklung aller Lernenden fest verankert.

Operatives Ziel 4.1.1 An allen fünf Schulen (Grundschulen, Verbundschule) findet in der Gemeinde Hille ab dem Jahr 2027 alle 4 Jahre eine jahrgangsübergreifende Projektwoche zu einem nachhaltigen Thema, z.B. Biodiversität & Artenvielfalt, statt.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Anzahl der Projektwochen - Anzahl Schulen beteiligt - Anzahl durchgeführter Wochen	- Schulen - Projektlehrer*innen - BNE-Beauftragte - jeweilige Schule (SL, BNE-Beauftragte)	- Gemeindeverwaltung Hille - NABU - Biologische Station - Wasser- und Wasserbeschaffungsverbände - Vereine - Schulen - Smart Recycling Factory	SDG 4.7, 12.8 DNS - NHS NRW -

- BNE-Regionalzentrum (Moorhus)
- Umweltberatung Verbraucherzentrale NRW
- Ranger Umweltamt Kreis Minden-Lübbecke

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
4.1.1.1 Projekte mit Live-Ranking als Wettbewerb starten	Schule	EMiL	Idee
4.1.1.2 Durchführung eines gemeinsamen Abschluss- oder Präsentationstags (z. B. Ausstellung, Markt der Möglichkeiten)	Schulen		In Umsetzung

Operatives Ziel 4.1.2 Im Jahr 2030 ist zusätzlich ein*e außerschulische*r Bildungs- und Weiterbildungsanbieter*in in Hille gemäß den Anforderungen der „BNE-Zertifizierung NRW“ ausgezeichnet.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
• Anzahl der Zertifizierungen • Status Quo 2026: 1 • Zertifikat (ja/nein) • Anzahl BNE-Angebote	• Gemeindeverwaltung Hille	• Bildungsanbieter*innen • Landwirtschaftskammer • Technikzentrum • BNE-Regionalzentrum (Moorhus) • Regionalmanagement Kreis Minden-Lübbecke • Technikzentrum	SDG 4.7, 12.8 DNS - NHS NRW 23

- Heimat – und Gartenbauverein Hille e.V.
- Alte Brennerei

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
4.1.2.1 Informationsveranstaltung für Vereine, Bildungsträger und Initiativen in Hille zur BNE-Zertifizierung NRW	Gemeindeverwaltung Hille	VHS	Idee

Strategisches Ziel 4.2
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2035 ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Gemeinde Hille als lebensbegleitendes Prinzip verankert – in Schulen, Kitas, der Erwachsenenbildung und der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit.

Operatives Ziel 4.2.1

Im Jahr 2030 gibt es in allen (außer-) schulischen Bildungsinstitutionen mit mindestens 5 angestellten Personen, soweit die Verhältnismäßigkeit gewährleistet ist, mindestens eine BNE-beauftragte Person, die als Multiplikator*in für das Thema fungiert. Die Beauftragten tauschen sich halbjährlich über Erfahrungen und Wissen aus.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
• Anzahl der BNE-Beauftragten • Netzwerk BNE • Anzahl Institutionen mit Beauftragten • Anzahl Netzwerktreffen	• Schulen • Außerschulische Bildungsinstitutionen • Alle BNE-Akteur*innen	• Gemeindeverwaltung Hille • Technikzentrum • BNE-Regionalzentrum (Moorhus)	SDG DNS NHS NRW	4.7, 12.8, 17.17 - -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
4.2.1.1 Institutionen informieren und ggf. Hilfe anbieten	Kreis Minden-Lübbecke	Gemeindeverwaltung Hille	Idee
4.2.1.2 Aufbau eines Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)-Netzwerks für Bildungsinstitutionen in der Gemeinde Hille	BNE beauftragte Person	Gemeindeverwaltung Hille	Idee

Operatives Ziel 4.2.2 Ab dem Jahr 2030 organisieren die BNE-Beauftragten der Schulen (jede Schulform entsprechend der jeweiligen Kapazitäten) für alle Lehrenden eine jährliche Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit / 17 SDGs, sodass sie die Themen an geeigneter Stelle eigenständig in den Lehrplan einbinden.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Anzahl der Veranstaltungen - Anzahl Fortbildungen - Teilnehmende Lehrkräfte	- Schulen - Außerschulische Bildungsinstitutionen	- Gemeindeverwaltung Hille - BNE-Regionalzentrum (Moorhus)	SDG 4.7, 12.8 DNS - NHS NRW -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
4.2.2.1  Alle Schulen in Hille sollten sich vernetzen und übergreifend arbeiten	Schulen		Idee
4.2.2.2  TOP in Lehrer- und Schulkonferenzen	Schulen		Idee

Operatives Ziel 4.2.3

Im Jahr 2030 orientiert sich die Verbundschule bei ihrer Unterrichts- und Schulentwicklung an den SDGs und ist dementsprechend als Schule der Zukunft, Fair-Trade-, Verbraucher-, UNESCO-Projekt- oder Naturparkschule ausgezeichnet.

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Anzahl nachhaltiger Schulen - Anzahl zertifizierter Schulen	Schulen	- Gemeindeverwaltung Hille - BNE-Regionalzentrum (Moorhus) - BNE-Beauftragte der Schulen	SDG DNS NHS NRW	4.7, 12.8 4.1.c 23
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
4.2.3.1  Verbundschule Hille: Antrag auf „Schule der Zukunft“ (SdZ) -> Vernetzung mit außerschulischen Partner*innen Richtung 17 SDGs und BNE	Verbundschule Hille			In Umsetzung	
4.2.3.2 Vegetarischer Tag in der Mensa, palmölfreie, regionale, faire Lebensmittel	Verbundschule Hille	Caterer-Mensa		Idee	

Strategisches Ziel 4.3

Regionale Kulturförderung

Im Jahr 2035 gibt es in der Gemeinde Hille eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft, die allen Generationen wohnortnahen Zugang zu kulturellen und bildungsbezogenen Angeboten ermöglicht. Es gibt verschiedene offene Begegnungs- und Veranstaltungsorte für Musik, Kunst, Erinnerungskultur und zivilgesellschaftlich getragene Formate.

Operatives Ziel 4.3.1

Im Jahr 2028 gibt es eine Informationsplattform, auf der alle kulturellen und bildungsbezogenen Angebote der Gemeinde Hille und des Kreises gebündelt sind.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Anzahl der Veranstaltungen - Online-Plattform (ja/nein) - Zugriffszahlen	- Gruppen - Vereine - Anbieter*innen von Kultur und Bildung - Verwaltung - Bürger*innen	- Gemeindeverwaltung Hille - Kreis Minden-Lübbecke - Hiller Webblatt, Hiller Anzeiger „Handwerk trifft Kultur“ Minden-Lübbecke¹⁴ - Bündnis ländlicher Raum e.V. - Regionalmanagement Kreis Minden-Lübbecke	SDG 4.7, 12.8, 16.10 DNS - NHS NRW -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
4.3.1.1 Veranstaltungsplakate an zentraler Stelle; Digitale Stelle prüfen, ob Ergänzung möglich	Gemeindeverwaltung Hille	Tourismusverband	Idee
4.3.1.2 Einrichtung eines Selbsteintragungs-Tools für Vereine und Initiativen, damit Angebote eigenständig eingestellt werden können	Gemeindeverwaltung Hille	- Vereine - Kreis Minden-Lübbecke	Idee

Operatives Ziel 4.3.2

Die alte Brennerei behält ihre aktuellen Angebote zur Förderung von Kultur und Kunst sowie als Raum für Veranstaltungen bei (Referenzjahr 2025) (siehe auch operatives Ziel 3.2.3).

¹⁴ Gemeinschaftsprojekt der Kreise Herford und Minden-Lübbecke: www.muehlenkreis.de/Kultur-Projekte/HANDWERK-TRIFFT-KULTUR

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Anzahl Veranstaltungen/Jahr (konstante Zahl) - Besucherzahlen	Heimat- und Gartenbauverein Hille e. V.	- Kreis Minden-Lübbecke - Regionalmanagement Kreis Minden-Lübbecke „Handwerk trifft Kultur“ Minden-Lübbecke - Bündnis ländlicher Raum e.V.	SDG	4.7, 11.7, 12.8
				DNS	
				NHS NRW	
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
4.3.2.1 Niedrigschwellige Nutzungsmöglichkeiten der Räume für Kultur- und Kreativangebote sicherstellen	Heimat- und Gartenbauverein Hille			In Umsetzung	
4.3.2.2 Reposten der Veranstaltungsbeiträge auf Instagram auf Anfrage	Heimat- und Gartenbauverein Hille	Gemeindeverwaltung Hille		Idee	
Operatives Ziel 4.3.3 Bis zum Jahr 2030 ist die Erreichbarkeit von kulturellen Angeboten im Radius von 1 Autostunde aus Hille durch entsprechende Mobilitätsangebote verbessert.					
	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Shuttle-Angebote - Nutzung		Regionalmanagement Kreis Minden-Lübbecke	SDG	11.2
				DNS	11.2.c
				NHS NRW	61

Zur Umsetzung des Ziels siehe Maßnahmen 1.3.3.1 und 1.3.3.2.

Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften

Leitlinie 5

Die Gemeinde Hille hat sich als attraktiver, zukunftsorientierter Arbeits-, Ausbildungs- und Gewerbestandort entwickelt und etabliert. Hille nutzt die regionalen Potenziale der Zusammenarbeit und sichert Kooperationen langfristig.



Strategisches Ziel 5.1

Personal

Im Jahr 2035 sind in Hille faire, sichere und flexible Arbeitsbedingungen für alle Menschen geschaffen. Die Gemeinde fördert insbesondere die Einbindung von benachteiligten Gruppen in Arbeits- und Ausbildungsorte.

Operatives Ziel 5.1.1

Im Jahr 2030 ist die Beschäftigungsquote in Hille gestiegen (Referenzjahr 2023).

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Beschäftigungsquote 15- bis 64-Jährige - Status Quo 2023: 66,82 % (SDG-Portal)	-	- Unternehmen - IHK - Kreis Minden-Lübbecke - Agentur für Arbeit	SDG 8.5 DNS 8.5.a, 8.5.b NHS NRW 40	
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
5.1.1.1 Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern	Gewerbeverein	Firmen		Idee	

Operatives Ziel 5.1.2

Bis zum Jahr 2030 ist ein Netzwerk aus Verwaltung, Wirtschaft und karitativen Organisationen entstanden, um benachteiligte Gruppen beruflich und sozial zu integrieren.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Beschäftigungsquote Ausländer*innen - Status Quo 2023: 60,16 % (SDG-Portal) - Einbürgerungen - Status Quo 2023: 6,1 % (SDG-Portal)		- Integrationsstelle - Agentur für Arbeit - Kreis Minden-Lübbecke - Gemeindeverwaltung Hille - Gewerbeverein	SDG 8.5, 10.2, 17.17 DNS - NHS NRW -	

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
5.1.2.1 Teilnahme an vorhandenen Angeboten des Kreises Minden-Lübbecke	Kreis	Gemeindeverwaltung Hille	In Umsetzung
5.1.2.2 Mehr Integration in die Sportvereine durch Projekte	Sportvereine		Idee

Operatives Ziel 5.1.3

Im Jahr 2030 sind mindestens zwei Co-Working-Möglichkeiten in zentraler Lage mit moderner Ausstattung und Infrastruktur eingerichtet. Sie können von allen Arbeitnehmenden gebucht werden und werden für einkommensschwache Personen zu günstigen Konditionen angeboten.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Anzahl Standorte - Auslastung - Anzahl der Buchungen pro Jahr	- Private Anbieter*innen - Wirtschaftsförderung Kreis Minden-Lübbecke - Gebäudeeigentümer*innen / Vermieter*innen	- Regionalmanagement Kreis Minden-Lübbecke - Unternehmen - IHK - Handwerkskammer	SDG DNS NHS NRW	8.3, 10.2 - -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
--------------------------	--------------------	---------------------------------	--------

5.1.3.1
Mögliche Räumlichkeiten identifizieren (vorwiegend in Hille und Hartum zu wählen, da sich dort die größte Infrastruktur bewegt)

Ortsvorsteher*innen

- IHK
- Handwerkskammer

Strategisches Ziel 5.2
Wirtschaft

Im Jahr 2035 ist die Attraktivität des Gewerbestandortes Hille erhöht und Gewerbeflächen werden an innovative und ressourcenschonende Unternehmen transparent vergeben (siehe 5. strategisches Ziel „Hille - 2025“¹⁵).

Operatives Ziel 5.2.1

Ab dem Jahr 2027 regelt die Verwaltung die Neuansiedlung von Betrieben auf kommunalen Gewerbeflächen durch ein Vergabekonzept, das den Fokus auf Innovation, Ressourcenschonung und Beschäftigung einschließlich Ausbildung legt.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
Existenzgründungen	Gemeindeverwaltung Hille	- IHK - Gemeindeverwaltung Hille	SDG DNS	8.4, 9.4 -

¹⁵ 5. strategisches Ziel „Hille - 2025“: Die Attraktivität des Gewerbestandortes Hille ist zu erhöhen.

- Status Quo 2023: 6,23 (SDG-Portal)
- Geschäftsaufgabe weniger nachhaltiger Betriebe

NHS NRW -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
--------------------------	--------------------	---------------------------------	--------

5.2.1.1

Aktualisierte Übersicht über verfügbare Gewerbeflächen sowie den klar beschriebenen Vergabeprozess (Ablauf, Kriterien, Ansprechperson) auf Hiller Webseite

Gemeindeverwaltung Hille

Idee

Strategisches Ziel 5.3

Kooperation

Im Jahr 2035 ist in der Gemeinde Hille eine enge und aktive Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Verwaltung etabliert. Praxisorientierte Bildungsangebote fördern den Wissensaustausch und die Kreativität.

Operatives Ziel 5.3.1

Bis 2030 nehmen die Gemeinde und interessierte lokale Unternehmen mind. 1–2-mal jährlich an bestehenden regionalen Austauschformaten/Netzwerken teil und dokumentieren sowie veröffentlichen eine bestehende Kooperation auf der Homepage.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
• Anzahl der Netzwerktreffen • Anzahl der teilnehmenden Betriebe	• Gewerbeverein	• Gemeindeverwaltung Hille • lokale Unternehmen anderer Kommunen • Gewerbeverein	SDG 16.10, 17.17 DNS - NHS NRW -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
5.3.1.1  Teilnahme an Auszubilden- denmessen (z.B. Azubi Vibes)	- Gemeindeverwaltung Hille - Unternehmen - Gewerbeverein	- Kreis Minden-Lübbecke - Unternehmen - Gewerbeverein	In Betrieb
5.3.1.2 Treff X: Austausch und Syner- gieschaffung von Unterneh- mer*innen aus fünf Kommu- nen	Bürgermeister	- Kreis Minden-Lübbecke - Wirtschaftsförderung	In Betrieb
Operatives Ziel 5.3.2 Ab dem Jahr 2027 bestehen Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und Firmen, bei denen verschiedene Berufe praxis- nah vorgestellt werden.			
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Schulabbrecherquote - Status Quo 2020: 2,56 % (SDG-Portal) - Anzahl Kooperationen - Praxistage/Jahr - Anzahl der Schulabgänger*innen, die eine Ausbildung bzw. ein (duales) Studium beginnen	- Schulen - IHK - Kitas	- Firmen - Technikzentrum - Berufsausbildungsbörsen in Minden-Lübbecke	SDG 4.4, 17.17 DNS - NHS NRW -
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
5.3.2.1 Etablierter Austausch Hand- werk-Schulen	- Handwerksbetriebe - Schulen	- Handwerkskammer - Wirtschaftsförderung Kreis Minden-Lübbecke	

5.3.2.2

Durchführung von Projektbörsen, um Jugendlichen durch die praktische Einbindung / Umsetzung von Aufgaben einen detaillierten Einblick in das Berufsfeld zu geben

- Gewerbeverein
- Handwerksbetriebe
- Technikzentrum
- Schulen
- Betriebe

Nachhaltige Verwaltung

Leitlinie 6

Hille lebt durch vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Die Gemeinde stärkt Demokratie vor Ort durch Bürger*innenbeteiligung. Die Verwaltung ist bürger*innenfreundlich, transparent und interkommunal vernetzt. Sie wird ihrer Verantwortung gerecht und handelt als Vorbild bei der Umsetzung der Agenda 2030.



Strategisches Ziel 6.1

Attraktive Arbeitgeberin und bürger*innenfreundliche Dienstleisterin

Im Jahr 2035 ist die Gemeindeverwaltung Hille eine moderne, transparente und bürger*innennahe Arbeitgeberin, die durch digitale Verwaltungsprozesse, flexible Arbeitsmodelle und eine serviceorientierte Haltung sowohl ihre Mitarbeitenden als auch die Bürger*innen überzeugt.

Operatives Ziel 6.1.1

Ab dem Jahr 2026 sind flexible Arbeitsmodelle in der Verwaltung fest etabliert. Dazu gehören mobiles Arbeiten, Teilzeit- und lebensphasenorientierte Modelle, flexible Arbeitszeiten sowie agile inhaltliche Teams.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Prozent Mitarbeitende mobil - Zufriedenheitsumfrage - Anzahl der agilen Teams	Gemeindeverwaltung Hille	Personalrat	SDG	8.5
			DNS	-
			NHS NRW	-

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
6.1.1.1 Weitere Möglichkeiten von flexibleren Arbeitszeitkonten prüfen	Personal	Personalrat	Idee
6.1.1.2 Konzept zur Arbeitsplatzausstattung	Organisation	Personalrat	Idee
Operatives Ziel 6.1.2	Im Jahr 2028 sind zentrale kommunale Dienstleistungen (Schnittstelle Verwaltung und Bürger*innen) digitalisiert sowie leicht verständlich und medienbruchfrei abrufbar.		
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
Anzahl digitalisierte Services	Gemeindeverwaltung Hille	- Owl !t - Digitalbüro - Softwareanbieter*innen - Kommunen Kreis Minden-Lübbecke	SDG 16.6, 16.10 DNS - NHS NRW -
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Kooperationspartner*innen	Status
6.1.2.1 wo möglich medienbruchfreie Leistungen im Serviceportal	Digitalisierung	- IKA - Digitallots*innen - owl !t	In Umsetzung
6.1.2.2 Einsatz von KI in der Verwaltung prüfen	EDV	- IKA - Digitallots*innen - owl !t	In Planung

Strategisches Ziel 6.2
Integrierte Nachhaltigkeit

Im Jahr 2035 setzt die Gemeindeverwaltung Hille auf Zusammenarbeit und Vernetzung im Kreis und verankert Nachhaltigkeit systematisch in allen Verwaltungs- und Entscheidungsprozessen, was auch zu einem ausgeglichenen Haushalt beiträgt (siehe 1.¹⁶ und 7.¹⁷ strategisches Ziel „Hille - 2025“).

Operatives Ziel 6.2.1 Im Jahr 2028 hat die Verwaltung einen Nachhaltigkeitshaushalt erarbeitet.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
• Haushalt mit SDG-Kennzeichnung (ja/nein)	• Gemeindeverwaltung Hille		SDG	12.7
• Anteil Budget mit Nachhaltigkeitsbezug	• Politik		DNS	-
• Nachhaltigkeitshaushalt (ja/nein)			NHS NRW	-

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
6.2.1.1 Schulung von Führungskräften, Mitarbeitenden der Verwaltung und Ratsvertreter*innen zu nachhaltiger Haushaltssteuerung	Gemeindeverwaltung Hille		Idee
6.2.1.2 Bei nächster Haushaltsplanschreibung Nachhaltigkeit bzw. Strategie beachten	Gemeindeverwaltung Hille		Idee

¹⁶ 1. strategisches Ziel „Hille - 2025“: Die Gemeinde Hille ist zu einer nachhaltigen Kommune zu entwickeln.

¹⁷ 7. strategisches Ziel „Hille - 2025“: Der Haushalt der Gemeinde Hille ist auszugleichen.

Operatives Ziel 6.2.2

Die Verwaltung evaluiert die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Strukturen des Nachhaltigkeitsmanagements alle drei Jahre durch einen Nachhaltigkeitsbericht und entwickelt diese darauf aufbauend weiter. Jährlich finden Treffen mit der Steuerungsgruppe (Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft) zum Monitoring statt.

Indikator		Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
- Bericht veröffentlicht (ja/nein) - Anzahl Steuerungsgruppentreffen		Gemeindeverwaltung	Steuerungsgruppe	SDG	11.3, 16.6, 16.7
		Hille		DNS	-
				NHS NRW	56
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
6.2.2.1 Monitoring inklusive Aktualisierung des Nachhaltigkeitsberichts (alle drei Jahre)	Kernteam	Steuerungsgruppe		Idee	
6.2.2.2 Durchführung eines öffentlichen Dialogformats oder Workshops zur Vorstellung der Ergebnisse und Sammlung von Feedback	Kernteam	Steuerungsgruppe		Idee	

Operatives Ziel 6.2.3

Ab dem Jahr 2026 arbeitet die Verwaltung intensiv mit dem Kreis und den Nachbarkommunen zusammen, um verwaltungsinterne Ressourcen zu sparen, die prozessuale Effizienz zu steigern, das Fördermittelmanagement aufzubauen und Wissen zu teilen (siehe auch operative Ziele 4.3.1, 5.3.1).

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	- Anzahl Kooperationen - Anzahl gemeinsamer Projekte/ interkommunale Zusammenarbeit - Fördermittelmanagement ist aufgebaut (ja/nein) - bedarfsorientierte Fördermittel			SDG	17.17
				DNS	-
				NHS NRW	-
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
6.2.3.1 Übergreifend interkommunale Zusammenarbeit aufbauen	Organisation	Kreis, kreisangehörige Kommunen		In Umsetzung	

Operatives Ziel 6.2.4

Die Verwaltung aktualisiert die Abfrage der Auswirkungen auf die sieben strategischen Ziele bei der Vorbereitung von Beschlussvorlagen (Nachhaltigkeitscheck) bis zum Jahr 2028. Der Check bewertet die Auswirkungen der politischen Entscheidungen auf die Nachhaltige Entwicklung auf Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie Hille.

	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
	100% Beschlussvorlagen mit Check - Überarbeitete Checkliste (ja/nein)	Gemeindeverwaltung Hille		SDG	16.6
				DNS	-
				NHS NRW	-

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
6.2.4.1  Aktualisierung der Abfrage der Auswirkungen auf die strategischen Ziele	Gemeindeverwaltung Hille		In Planung
6.2.4.2  Erstellung eines Leitfadens für Mitarbeitende, wie der Nachhaltigkeitscheck auszufüllen ist	Kernteam		Idee
Strategisches Ziel 6.3 Beteiligung und Ehrenamt			
Im Jahr 2035 ist in der Gemeinde Hille eine lebendige Beteiligungskultur gewachsen, in der Bürger*innen aller Altersgruppen aktiv das Gemeindeleben mitgestalten. Zivilgesellschaftliches Engagement, Ehrenamt und politische Teilhabe sind sichtbar gestärkt (siehe 3. strategisches Ziel „Hille - 2025“ ¹⁸).			
Operatives Ziel 6.3.1			
Im Jahr 2028 ist die Zahl der aktiven Nutzer*innen des Beteiligungsportals NRW für die Gemeinde Hille im Vergleich zum Jahr 2025 um insgesamt 15 Prozentpunkte gestiegen. Dazu werden neben dem bestehenden Mängelmelder auch Bebauungspläne sowie weitere niederschwellige Informations- und Beteiligungsangebote kontinuierlich über das Portal bereitgestellt.			
Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Informelle Bürgerbeteiligung - Anzahl aktive Nutzer*innen - Beteiligungsverfahren/Jahr	Gemeindeverwaltung Hille		SDG 11.3, 16.7, 16.10

¹⁸ 3. strategisches Ziel „Hille - 2025“: Das zivilgesellschaftliche Engagement hat eine herausgehobene Bedeutung für die Gestaltung der Gemeinde und ist dementsprechend zu stärken.

DNS -

NHS NRW -

Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
6.3.1.1 Bebauungspläne werden im Beteiligungsportal zur Verfügung gestellt	Gemeindeverwaltung Hille	EDV	Idee
6.3.1.2 Beteiligungsportal für weitere niederschwellige Informations- und Beteiligungsangebote prüfen	Digitalisierung		Idee

Operatives Ziel 6.3.2 Ab dem Jahr 2026 beteiligt die Verwaltung Bürger*innen aller Altersgruppen in zielgruppenspezifischen Angeboten und motiviert sie zum Mitgestalten der Gemeinde.

Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge
- Anzahl Beteiligungsformate/ Angebote - Anzahl Teilnehmende nach Altersgruppen	Gemeindeverwaltung Hille	- Jugendförderung - Seniorenbeirat - Gemeinderat - Ortsvorsteher*in - Vereine und Dorfgemeinschaften	SDG 11.3, 16.7 DNS - NHS NRW -
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Status
6.3.2.1 Auf bestehende Beteiligungsformate aufmerksam machen	Öffentlichkeitsarbeit		Idee

6.3.2.2	Jugendförderung	• Verbundschule • Gemeindeverwaltung Hille	Idee		
Durchführung eines Mikroprojektes u. a. zur Demokratieförderung pro Jahr					
Operatives Ziel 6.3.3	Die jährliche Verleihung des Heimatpreises und die Ehrenamtskarte bleiben weiterhin bestehen und werden aktiv beworben, um das zivilgesellschaftliche Engagement wertzuschätzen.				
	Indikator	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen	Vertikale Bezüge	
				SDG	16.7
				DNS	-
				NHS NRW	86
Nr. & Titel der Maßnahme	Verantwortlichkeit	Mögl. Kooperationspartner*innen		Status	
6.3.3.1	Pressestelle			Idee	
Auf allen Kanälen bewerben; mehr öffentlichkeitswirksam darstellen, über mehr Medien verteilen					
6.3.3.2	Gemeindeverwaltung Hille	Kreis		Idee	
Prüfung des Veranstaltungsrahmens „Öffentliche Ehrungsveranstaltung für Preisträgerinnen und Ehrenamtskarteninhaberinnen zur Sichtbarmachung des Engagements“					

3.2 Schlüsselprojekte

Handlungsfeld 1 – Klimaschutz und Klimaanpassung

 1.2.1.1 - 1.2.1.3: PV-Ausbau auf kommunalen Liegenschaften	
Zugehöriges operatives Ziel	OZ 1.2.1: Im Jahr 2030 beträgt der erzeugte Strom der installierten PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden 600.000 kWh.
Potenzielle Synergien und Konflikte zu anderen operativen Zielen	Synergien: • OZ 1.2.2 (Erhöhung Stromanteil aus erneuerbaren Energien beim Verbrauch von kommunalen Gebäuden) Konflikte: • -
Kurzbeschreibung	• Potenzialanalyse aller kommunaler Liegenschaften • Ausbau PV durchschnittlich 80.000 kW-Leistung pro Jahr • Displays in publikumswirksamen Gebäuden
Laufzeit ☐ Kurz (bis 2 Jahre) ☐ Mittel (bis 5 Jahre) ☒ Lang (mehr als 5 Jahre) ☒ Fortlaufend	Erläuterung: -
Maßnahmenstatus ☐ Idee ☒ In Planung ☐ Beschlossen ☒ In Umsetzung ☒ In Betrieb	Erläuterung: -
Zielgruppe	• Allgemeinheit • Gemeinde Hille
Verantwortlichkeit	• Gemeindeverwaltung Hille
Kooperationspartner*innen	• Unternehmen • Fachplaner*innen
Personelle Ressourcen ☐ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch ☐ Neue Personalstelle	Erläuterung:

Finanzielle Ressourcen ☐ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch	Erläuterung:
Finanzierung der Maßnahme ☐ Eigenmittel ☐ Fördermittel ☒ Mischfinanzierung	Erläuterung:
Treiber und Hemmnisse	Treiber: • Klimawandel • Bund- und Landesgesetze • Preisanstieg bei fossilen Energieträgern Hemmnisse: • Anfangsinvestitionen • Statische Probleme • Gebäudezustand • Materialverfügbarkeit • Denkmalschutz
Umsetzungsindikator	• Finanzielle Bewertung • CO₂-Einsparung

Handlungsfeld 2 – Biodiversität und Umweltschutz



2.1.4.1. – 2.1.4.4: Wasser-/Gewässerschutzprogramme / Workshops entwickeln

Zugehöriges operatives Ziel	OZ 2.1.4: Im Jahr 2028 ist ein öffentlichkeitswirksames Wasserschutz-Bildungsprogramm (für Bürger*innen, Schulen, Vereine, usw.) kooperativ entwickelt worden und bis 2030 haben mind. 500 Personen teilgenommen.
Potenzielle Synergien und Konflikte zu anderen operativen Zielen	Synergien: • OZ 1.1.3 (Unterstützung Wasserverbände bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie) • OZ 2.1.1 (Kooperationen zum Thema Wasser) • OZ 2.1.2 (Unterstützung von Umweltschutz- und Wiedervernässungsmaßnahmen des Kreises) • OZ 2.2.1 (Entwicklung und Teilnahme Biodiversität- und Artenvielfalt-Bildungsprogramm) • OZ 4.1.1 (jahrgangsübergreifende Projektwoche zu nachhaltigen Themen an den Schulen) • OZ 5.3.2 (Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und Firmen)

	Konflikte: -
Kurzbeschreibung	• Öffentlichkeitsarbeit • Bildungsprogramme entwickeln • Nachhaltiger Gewässer in den Köpfen verankern
Laufzeit ☐ Kurz (bis 2 Jahre) ☐ Mittel (bis 5 Jahre) ☐ Lang (mehr als 5 Jahre) ☒ Fortlaufend	Erläuterung:
Maßnahmenstatus ☐ Idee ☒ In Planung ☐ Beschlossen ☒ In Umsetzung ☐ In Betrieb	Erläuterung: • Vorhandene Bildungsprogramme der Wasserbände sollen stärker veröffentlicht und beworben werden
Zielgruppe	Gesamte Bevölkerung
Verantwortlichkeit	• Wasserverbände • Gemeindeverwaltung Hille
Kooperationspartner*innen	• Vereine • Bürger*innen • Seniorenbeirat • BNE-Regionalzentrum (Moorhus) • Umweltberatung Verbraucherzentrale NRW • Verbraucherzentrale, Schulen im Gemeindegebiet (Praxisworkshops Regenwassernutzung /wassersensible Gartengestaltung) • Naturschutzverbände (NABU) • Kooperationen mit außerschulischen Lernorten wie Moorhus • BUND Minden-Lübbecke (z. B. Infoabende Gewässerschutz)
Personelle Ressourcen ☐ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch ☐ Neue Personalstelle	Erläuterung: •
Finanzielle Ressourcen ☐ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch	Erläuterung: •

Finanzierung der Maßnahme ☐ Eigenmittel ☐ Fördermittel ☐ Mischfinanzierung	Erläuterung: •
Treiber und Hemmnisse	Treiber: • Hemmnisse: •
Umsetzungsindikator	

Handlungsfeld 3 – Wohnen und nachhaltige Quartiere



3.1.1.1: Stiftung / Genossenschaft gründen

Zugehörige operative Ziele	OZ 3.1.1: Es ist darauf hinzuwirken, dass in dem Bereich „Zum kleinen Wiebusch“ bis zum Jahr 2035 vierzig bis sechzig geförderte Wohneinheiten entstehen.
Potenzielle Synergien und Konflikte zu anderen operativen Zielen	Synergien: • OZ 3.1.2 (Steigerung Wohnungsanteil in Mehrfamilienhäusern an allen Wohneinheiten) Konflikte: • OZ 3.3.2 (keine Ausweisung von Bauland für Wohnbauflächen, netto keine Versiegelung für Wohnbauflächen)
Kurzbeschreibung	• Bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnungen für unterschiedliche Lebenslagen anbieten. Dazu zählen Alleinlebende, Paare, Alleinerziehende, Familien • Für Ältere die Möglichkeit zu schaffen, sich bzgl. der eigene Immobilien zu „verkleinern“, möglichst lange selbstständig zu wohnen und die freierwerdenden Häuser an Familien weiterzugeben • Veräußerung eines gemeindeeigenen Grundstücks • Amtliche Bekanntmachung über Veräußerungsabsicht
Laufzeit ☐ Kurz (bis 2 Jahre) ☐ Mittel (bis 5 Jahre) ☒ Lang (mehr als 5 Jahre) ☐ Fortlaufend	Erläuterung: • Realisierung des Vorhabens innerhalb von fünf Jahren nach Vertragsabschluss

Maßnahmenstatus ☐ Idee ☐ In Planung ☐ Beschlossen ☒ In Umsetzung ☐ In Betrieb	Erläuterung: • Amtliche Bekanntmachung der Veräußerungsabsicht auf der Homepage: Amtliche Bekanntmachung über Veräußerung eines gemeindeeigenen Grundstücks
Zielgruppe	• Interessierte Vorhabentragende und Investierende • Potenzielle Bewohnende
Verantwortlichkeit	• Vorhabentragende • Investierende
Kooperationspartner*innen	• Gemeindeverwaltung Hille • Nachbar*innen • Kitaträger*innen • Soziale Dienste • Bürgerbusverein • Seniorenbeirat
Personelle Ressourcen ☒ Niedrig ☒ Mittel ☐ Hoch ☐ Neue Personalstelle	Erläuterung: • Zusätzlicher Verwaltungsaufwand im Rahmen der Ausschreibung
Finanzielle Ressourcen ☐ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch	Erläuterung: • Keine: Finanzierung erfolgt durch Vorhabentragende
Finanzierung der Maßnahme ☐ Eigenmittel ☐ Fördermittel ☐ Mischfinanzierung	Erläuterung: • Finanzierung erfolgt durch Vorhabentragende
Treiber und Hemmnisse	Treiber: • Attraktiver Wohnstandort für alle Generationen • Bezahlbare und bedarfsgerechte Wohnkonzepte • Aktives öffentliches Interesse fördern Hemmnisse: • Fehlende Kaufinteressierten • Keine Zuschlagserteilung • Mangelndes öffentliches Interesse
Umsetzungsindikator	• Angebote innerhalb des Angebotszeitraumes • Erfolgreiche Zuschlagerteilung

Handlungsfeld 4 – Bildung und Kultur


4.2.2.1. 4.2.2.2 und 4.2.3.1: Vernetzung von Schulen und Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zugehöriges operatives Ziel	• OZ 4.2.2: Ab dem Jahr 2030 organisieren die BNE-Beauftragten der Schulen (jede Schulform entsprechend der jeweiligen Kapazitäten) für alle Lehrenden eine jährliche Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit / 17 SDGs, so dass sie die Themen an geeigneter Stelle eigenständig in den Lehrplan einbinden. • OZ 4.2.3: Im Jahr 2030 orientiert sich die Verbundschule bei ihrer Unterrichts- und Schulentwicklung an den SDGs und ist dementsprechend als Schule der Zukunft, Fair-Trade-, Verbraucher-, UNESCO-Projekt- oder Naturparkschule ausgezeichnet.
Potenzielle Synergien und Konflikte zu anderen operativen Zielen	Synergien: • OZ 2.1.4 (Entwicklung und Teilnahme Wasserschutz-Bildungsprogramm) • OZ 2.2.1 (Entwicklung und Teilnahme Biodiversität- und Artenvielfalt-Bildungsprogramm) • OZ 4.1.1 (jahrgangsübergreifende Projektwoche zu nachhaltigen Themen an den Schulen) • OZ 5.3.2 (Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und Firmen) Konflikte: • -
Kurzbeschreibung	• Information und Sensibilisierung der SDGs → Veranstaltungen • Würdigung des Vorhandenen • Entwicklung von Handlungsperspektiven • Verbundschule Hille: Antrag auf „Schule der Zukunft“ (SdZ) • Vernetzung mit außerschulischen Partner*innen zu SDGs und BNE
Laufzeit ☐ Kurz (bis 2 Jahre) ☐ Mittel (bis 5 Jahre) ☐ Lang (mehr als 5 Jahre) ☐ Fortlaufend	Erläuterung: • Z. B. Gemeinsamer pädagogischer Tag aller Grundschulen
Maßnahmenstatus ☐ Idee ☒ In Planung ☐ Beschlossen ☐ In Umsetzung	Erläuterung: • Z. B. Gemeinsamer pädagogischer Tag aller Grundschulen

☐ In Betrieb	
Zielgruppe	• Kollegien der Schulen • Schülerschaft
Verantwortlichkeit	• Schulleitungen • BNE-Beauftragte
Kooperationspartner*innen	• Bezirksregierung • Moorhus
Personelle Ressourcen ☐ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch ☐ Neue Personalstelle	Erläuterung:
Finanzielle Ressourcen ☐ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch	Erläuterung:
Finanzierung der Maßnahme ☐ Eigenmittel ☐ Fördermittel ☐ Mischfinanzierung	Erläuterung:
Treiber und Hemmnisse	Treiber: • Innere Haltung gegenüber unserer Umwelt Hemmnisse: • Hohe Belastungen in anderen Themenfeldern • Zusätzliche Belastung durch ministerielle Vorgaben und allgemeine Aufgabendichte
Umsetzungsindikator	Aufnahme im Schulprogramm bzw. schulinterne Lehrpläne / TOPs Lehrerkonferenz

Handlungsfeld 5 – Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften



5.3.1.1 und 5.3.2.2: Schule und Beruf

Zugehöriges operatives Ziel	• OZ 5.3.1: Bis 2030 nehmen die Gemeinde und interessierte lokale Unternehmen mind. 1–2-mal jährlich an bestehenden regionalen Austauschformaten/Netzwerken teil und dokumentieren sowie veröffentlichen eine bestehende Kooperation auf der Homepage.
------------------------------------	---

	• OZ 5.3.2: Ab dem Jahr 2027 bestehen Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und Firmen, bei denen verschiedene Berufe praxisnah vorgestellt werden.
Potenzielle Synergien und Konflikte zu anderen operativen Zielen	Synergien: • OZ 2.1.4 (Entwicklung und Teilnahme Wasserschutz-Bildungsprogramm) • OZ 2.2.1 (Entwicklung und Teilnahme Biodiversität- und Artenvielfalt-Bildungsprogramm) • OZ 5.1.1 (Steigerung der Beschäftigungsquote) • OZ 5.1.2 (Netzwerk aus Verwaltung, Wirtschaft und karitativen Organisationen) • OZ 6.3.2 (Beteiligung durch zielgruppenspezifischen Angebote und Motivation zum Mitgestalten der Gemeinde) Konflikte: • -
Kurzbeschreibung	• Förderung von Jugendlichen, um von der Schule besser in den Beruf/ die Ausbildung einzusteigen • Offensive Bewerbung von Arbeitgeber*innen (für Praktika) • Einblicke in den Arbeitsalltag geben
Laufzeit ☐ Kurz (bis 2 Jahre) ☐ Mittel (bis 5 Jahre) ☐ Lang (mehr als 5 Jahre) ☒ Fortlaufend	Erläuterung: -
Maßnahmenstatus ☐ Idee ☐ In Planung ☐ Beschlossen ☐ In Umsetzung ☒ In Betrieb	Erläuterung: • Wird zum Teil schon von der Gemeinde Hille angeboten, auch von anderen Unternehmen
Zielgruppe	Jugendliche / Schüler*innen / junge Leute (Studiums-/ Schulabbrecher*innen auch miteinbinden)
Verantwortlichkeit	• Betriebe in Hille • Kreis Minden-Lübbecke (Azubi Vibes Ausbildungsmesse) • Gemeindeverwaltung Hille (Hinweise an Betriebe, dass Angebote auf „beAzubi“ Portal des Kreises hochgeladen werden können)
Kooperationspartner*innen	• Technikzentrum • Gewerbeverein Hille • Schulen

	• ZAM e.V. – Zukunft Ausbildung im Mühlenkries e.V.
Personelle Ressourcen ☒ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch ☐ Neue Personalstelle	Erläuterung: • Für die Gemeindeverwaltung
Finanzielle Ressourcen ☒ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch	Erläuterung: • Für die Gemeindeverwaltung
Finanzierung der Maßnahme ☐ Eigenmittel ☐ Fördermittel ☒ Mischfinanzierung	Erläuterung: -
Treiber und Hemmnisse	Treiber: • Eigenverantwortung der Betriebe und Schüler*innen Hemmnisse: • Keine Nachfrage von Betrieben und Schüler*innen
Umsetzungsindikator	Zahl der Ausbildungs-/Praktikstellen/ (angenommenen) Bewerber*innen

Handlungsfeld 6 – Nachhaltige Verwaltung



6.2.4.1, 6.2.4.2: Nachhaltigkeitscheck

Zugehörige operativen Ziele	OZ 6.2.4: Die Verwaltung aktualisiert die Abfrage der Auswirkungen auf die sieben strategischen Ziele bei der Vorbereitung von Beschlussvorlagen (Nachhaltigkeitscheck) bis zum Jahr 2028. Der Check bewertet die Auswirkungen der politischen Entscheidungen auf die Nachhaltige Entwicklung auf Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie Hille.
Potenzielle Synergien und Konflikte zu anderen operativen Zielen	Synergien: • OZ 1.1.2 (Klimaschutz- und Klimaanpassungsfestsetzungen in neuen Bebauungsplänen) • OZ 3.3.2 (keine Ausweisung von Bauland für Wohnbauflächen, netto keine Versiegelung für Wohnbauflächen) Konflikte: • -
Kurzbeschreibung	• Aktualisierung der Beschlussvorlagen hinsichtlich der Auswirkungen auf die neue Strategie

Laufzeit ☐ Kurz (bis 2 Jahre) ☐ Mittel (bis 5 Jahre) ☐ Lang (mehr als 5 Jahre) ☒ Fortlaufend	Erläuterung: -
Maßnahmenstatus ☐ Idee ☒ In Planung ☐ Beschlossen ☐ In Umsetzung ☐ In Betrieb	Erläuterung: -
Zielgruppe	• Mitarbeitende • Rats- und Ausschussmitglieder
Verantwortlichkeit	Kernteam und Organisationen
Kooperationspartner*innen	-
Personelle Ressourcen ☐ Niedrig ☒ Mittel ☐ Hoch ☐ Neue Personalstelle	Erläuterung: -
Finanzielle Ressourcen ☒ Niedrig ☐ Mittel ☐ Hoch	Erläuterung: -
Finanzierung der Maßnahme ☒ Eigenmittel ☐ Fördermittel ☐ Mischfinanzierung	Erläuterung: -
Treiber und Hemmnisse	Treiber: • Implementierung und Monitoring der Strategie Hemmnisse: • -
Umsetzungsindikator	• Genutzt werden • Anwendbar sein

3.3 Gesamtübersicht der Bezüge zur Agenda 2030

Die Umsetzung des Handlungsprogramms zielt darauf ab, einen Beitrag zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 zu leisten. Vor diesem Hintergrund wurden alle operativen Zielsetzungen des Handlungsprogramms im Rahmen einer qualitativen Analyse dahingehend untersucht, inwiefern sie einen inhaltlichen Bezug zu den 169 Unterzielen (targets)¹⁹ der Agenda 2030 aufweisen. Abbildung 11 stellt die Ergebnisse der Analyse dar. In der Abbildung werden ausschließlich die Ziele aufgeführt, zu denen ein direkter Bezug hergestellt werden konnte. Zu beachten ist dabei, dass ein operatives Ziel nicht nur einen, sondern auch mehrere Bezüge aufweisen kann, wenn es mehrere Unterziele der SDGs in ihrer Umsetzung unterstützt. So lassen sich zum Beispiel über ein operatives Ziel zur Umsetzung eines barrierefreien ÖPNV inhaltliche Bezüge sowohl zu SDG 10, Unterziele 10.2 „Befähigung aller Menschen zur Selbstbestimmung sowie Inklusion fördern“ und 10.3 „Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheiten reduzieren“, als auch zu SDG 11, Unterziel 11.2 „Zugang zu nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen, Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen“ herstellen. Außerdem ist zu bedenken, dass die operativen Ziele mit Blick auf ihre Reichweite und Wirkung inhaltlich nicht differenziert und bewertet wurden. So zählt jeder Bezug

gleich, unabhängig davon, ob die Ziele einen eher großflächigen oder kleinteiligen Charakter aufweisen.

Ausgehend von den für die Gemeinde Hille entwickelten operativen Zielen lassen sich insgesamt 93 Bezüge zu den Unterzielen der globalen Nachhaltigkeitsziele herstellen (siehe Abbildung 11). Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen nachhaltige Städten und Gemeinden (SDG 11), nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12) sowie nachhaltige Landökosysteme (SDG 15) und transparente Institutionen (SDG 16). Für diese globalen Nachhaltigkeitsziele lassen sich die meisten Bezüge ableiten. Zu beachten ist dabei, dass die Verteilung der Bezüge unter anderem durch die im Projektprozess priorisierten Handlungsfelder beeinflusst wird.

Die Übersicht der Bezüge verdeutlicht, dass die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille einen Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene leisten kann. Es wird ebenfalls deutlich, dass mit der Nachhaltigkeitsstrategie ein integrierter Ansatz verfolgt und entwickelt werden konnte. Im Sinne der starken Nachhaltigkeit sind im Entwicklungsprozess alle drei Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie aufgegriffen und berücksichtigt worden.

¹⁹ Siehe Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (2022): [Globale Nachhaltigkeitsziele Vereinte Nationen Agenda 2030](#).

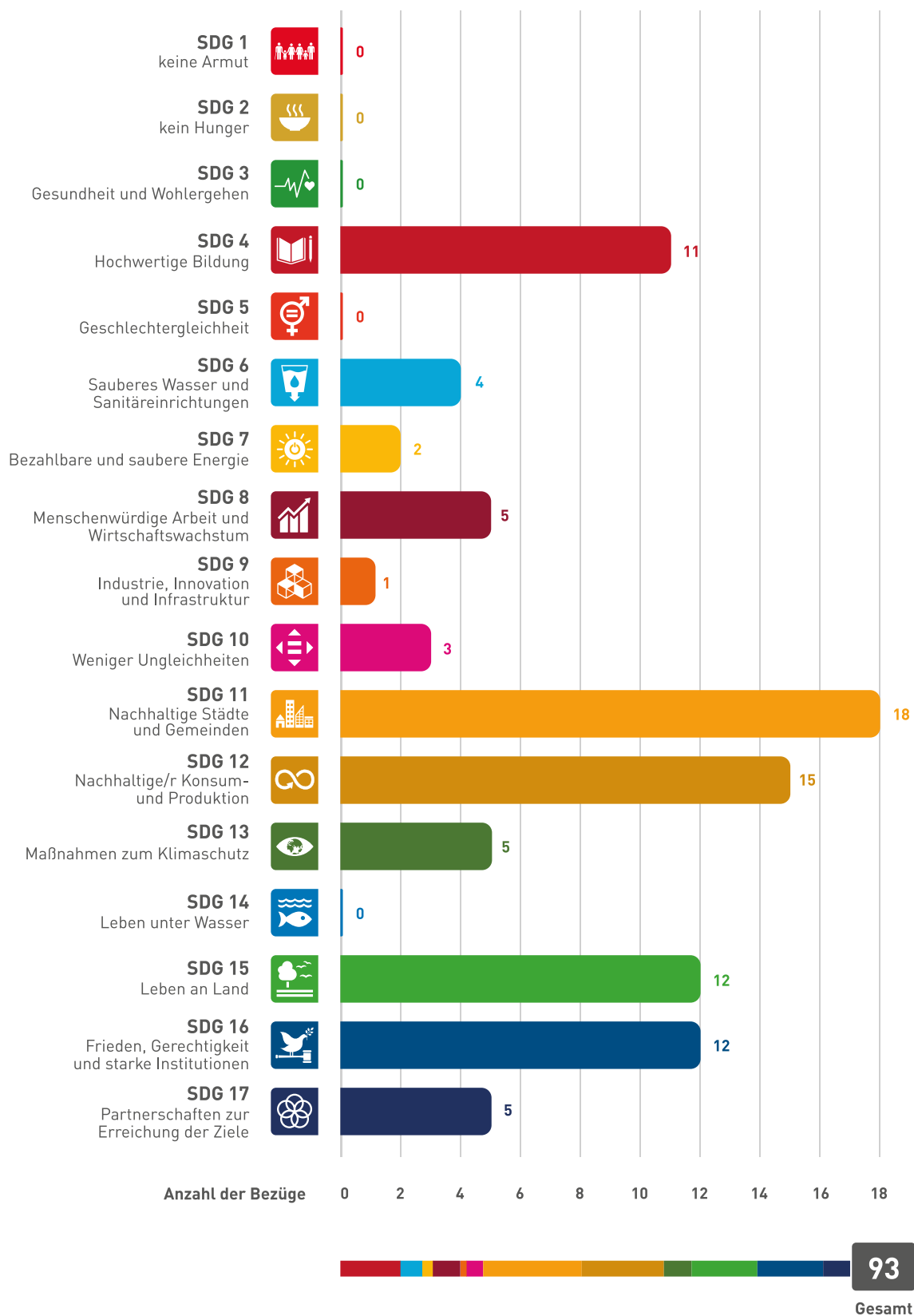


Abbildung 11: Bezüge der operativen Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Hille zu den globalen Nachhaltigkeitszielen © LAG 21 NRW



4 Umsetzung und Verstetigung der Nachhaltigkeitsstrategie

4 Umsetzung und Verstetigung der Nachhaltigkeitsstrategie	86
4.1 Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie und Verstetigung der Aufbauorganisation	87
4.2 Umsetzung und Monitoring	88
4.3 Evaluation und Fortschreibung	89

In diesem abschließenden Kapitel werden die Empfehlungen der Steuerungsgruppe zum weiteren Prozessverlauf dargestellt. Diese Empfehlungen beziehen sich sowohl auf die Umsetzung des Handlungsprogramms als auch auf die Verstetigung des Strategieprozesses im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (siehe Kapitel 2).

Im Rahmen der 5. Sitzung der Steuerungsgruppe wurden die Empfehlungen diskutiert. Als Ergänzung zum Handlungsprogramm bilden diese Empfehlungen den methodisch-organisatorischen Rahmen,

um die zielorientierte Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne eines kooperativen Planungsverständnisses mit der eingesetzten Aufbauorganisation aus Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe zu begleiten. Im Folgenden wird zunächst auf die vorgesehenen Schritte zum Beschluss der Strategie und zur Verstetigung der Aufbauorganisation sowie zur Umsetzung der Strategie mit einem begleitenden Monitoring eingegangen. Abschließend werden zum Prozess der Evaluation und Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie Handlungsempfehlungen verankert.

4.1 Formeller Beschluss der Strategie und Verstetigung der Aufbauorganisation

Die Nachhaltigkeitsstrategie inklusive des Handlungsprogramms wird dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der formelle Beschluss dient der politischen Legitimation der Nachhaltigkeitsstrategie, sodass die Nachhaltigkeitsstrategie handlungsleitend in allen Bereichen der kommunalen Entwicklung Berücksichtigung findet. Das Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie wird dabei als „lebendiges“ Dokument verstanden. Insbesondere der Maßnahmenkatalog ist weder abschließend noch auf den Handlungsrahmen der Verwaltung beschränkt. Es ist beabsichtigt, während der Umsetzung des Handlungsprogramms zusätzliche Maßnahmen zu erarbeiten und Kooperationen zu ihrer Umsetzung einzugehen.

Angeregt wird, dass die für die Teilnahme am Projekt PKN NRW eingerichteten Arbeitsstrukturen (Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe) eine Verstetigung erfahren. Die Koordination ist auch in

Zukunft die zentrale Ansprechperson bei Fragen und Anregungen zur Nachhaltigkeitsstrategie; hier ist die Zuständigkeit zu prüfen und festzulegen.

Derzeit ist beabsichtigt, dass das verwaltungsinterne Kernteam nach der politischen Beschlussfassung zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie regelmäßig tagt. Das Kernteam wird die Erreichung der Ziele und die Umsetzung des Maßnahmenprogramms begleiten, die Arbeitsprozesse und Abstimmungen in der Verwaltung unterstützen und dabei die Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft als Kooperationspartner*innen aktiv einbinden. (Eine digitale Darstellung des Status z. B. auf der Homepage der Gemeinde Hille ist erstrebenswert).

Die Steuerungsgruppe soll mindestens einmal im Jahr tagen. Das dient der inhaltlichen Beratung und Begleitung, um mit dem Blickwinkel unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteursgruppen die

Umsetzungsfortschritte zu bewerten. Sie dient damit – ergänzend zu den bestehenden politischen Beratungs- und Entscheidungsprozessen – als Kontroll- und Lenkungsorgan. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe werden regelmäßig über die Fortschritte informiert, können aber auch durch die Gründung von Unterarbeitsgruppen die Umsetzung der Maßnahmen direkt unterstützen bzw. an der Konkretisierung

von Projektideen und Planungen mitwirken.

Parallel wird die Etablierung weiterer Instrumente des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements wie die Einführung einer systematischen Nachhaltigkeitsberichterstattung oder die Umsetzung eines Nachhaltigkeitshaushalts geprüft.

4.2 Umsetzung und Monitoring

Nach dem politischen Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie beginnt die offizielle Umsetzungsphase der Maßnahmen. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den im Rahmen der Ziel- und Maßnahmenentwicklung benannten federführenden Akteur*innen. Um eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie zu garantieren, ist es von besonderer Bedeutung, die Erreichung der formulierten Ziele mit Hilfe eines regelmäßigen Monitorings zu überprüfen.

Ein Monitoring ist dabei als kontinuierliche und systematische Erfassung und Bereitstellung von Informationen zum Umsetzungsstand des Handlungsprogramms zu verstehen. Der Zielerreichungsgrad und die Umsetzung der Maßnahmen lassen sich so regelmäßig überprüfen und bei Bedarf an veränderte Situationen anpassen. Für das Projekt PKN NRW sind zwei Typen des Monitorings relevant: Monitoring der Wirksamkeit (Wirkungsmonitoring) und Monitoring des Vollzugs (Maßnahmenmonitoring). Während das wirkungsbezogene Monitoring die Zielerreichung auf operativer Ebene beurteilt, bezieht sich das maßnahmenbezogene Monitoring auf den Umsetzungsstand der Maßnahmenebene.

Das Monitoring sollte regelmäßig durchgeführt werden und nach Möglichkeit mit Sitzungen des Kernteams sowie der Steuerungsgruppe verbunden sein. Folgende Punkte werden durch das kommunale Monitoringsystem mindestens abgedeckt:

- Die SDG-Indikatoren für Kommunen und weitere wichtige kommunenspezifische Indikatoren werden durch die Kommune / Steuerungsgruppe regelmäßig geprüft und interpretiert.
- Orientiert an den operativen Zielen überprüfen die Koordination und das Kernteam den Grad der Zielerreichung in quantitativer Hinsicht (Abgleich Soll-Ist-Zustand). Zusätzlich dazu treffen sie qualitative Einschätzungen zur Wirkung der im Zielsystem verankerten Maßnahmen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung („Wirkungsmonitoring“) werden der Steuerungsgruppe alle zwei Jahre in einer dafür vorgesehenen Sitzung präsentiert und diskutiert.
- Koordination und Kernteam überprüfen und dokumentieren den Umsetzungsstand der im Zielsystem definierten Maßnahmen („Umsetzungsmonitoring“). Die Ergebnisse dieser Überprüfung werden der Steuerungsgruppe

jährlich in einer dafür vorgesehenen Sitzung präsentiert und diskutiert.

- Die Ergebnisse des kontinuierlichen Umsetzungs- und Wirkungsmonito-

rings werden spätestens im Jahr 2029 in einem Nachhaltigkeitsbericht zusammengetragen und veröffentlicht.

4.3 Evaluation und Fortschreibung

Durch interne wie externe Effekte unterliegen die kommunalen Ausgangsbedingungen einem stetigen Wandel. Um die Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne des kontinuierlicher Verbesserungsprozesses adäquat an aktuelle Trends anzupassen und qualitativ weiterzuentwickeln, muss die Umsetzung des Zielsystems in regelmäßigen Zeitabständen einer umfassenden Evaluation unterzogen werden. Die Grundlage für die Evaluation bilden die Ergebnisse des Monitorings. Anders als beim Monitoring wird bei der Evaluation auch die gesamte Nachhaltigkeitsstrategie hinterfragt und ggf. angepasst, dabei können die folgenden Leitfragen gemeinsam durch die Koordination, das Kernteam und die Steuerungsgruppe beantwortet werden:

- Inwiefern haben sich die kommunalen Ausgangsbedingungen (Bestandsaufnahme) verändert?
- Sollten zukünftig weitere/andere Handlungsfelder prioritär behandelt werden?
- Sollten weitere/andere operative Ziele und Maßnahmen definiert werden, um

die strategischen Ziele des Zielsystems zu erreichen?

- Wie oft haben sich die Gremien (Kernteam und Steuerungsgruppe) getroffen? Muss die Zusammensetzung der Arbeitsorganisation angepasst werden?
- Werden weitere Instrumente des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements benötigt, um die Strategie effektiv und effizient umzusetzen?
- Eine gemeinsame Auseinandersetzung mit diesen Leitfragen ermöglicht eine aktive Weiterentwicklung und Anpassung der Nachhaltigkeitsstrategie im Zuge einer Fortschreibung. Der Turnus von Evaluation und Fortschreibung sollte dabei ausreichend sein, um belastbare Aussagen treffen zu können. In der Gemeinde Hille ist angedacht, den Umsetzungsprozess im Jahr 2029 zu evaluieren und sowohl das Zielsystem als auch die übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie spätestens im Jahr 2031 fortzuschreiben.



5 Anhang

5 Anhang.....	90
5.1 Glossar.....	91
5.2 Abkürzungsverzeichnis	93
5.3 Abbildungsverzeichnis.....	93

5.1 Glossar

Agenda 2030

Abschlussdokument des UN-Gipfels vom September 2015 in New York, das die Notwendigkeit einer globalen Transformation hin zu einer Nachhaltigen Entwicklung fokussiert und konkrete Zielsetzungen beinhaltet (Globale Nachhaltigkeitsziele).

Aufbauorganisation

Organisationseinheiten auf lokaler Ebene zur Erarbeitung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie, im Einzelnen Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe.

Evaluation

Systematische Untersuchung der Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Evaluation muss nachvollziehbar auf der Grundlage von empirisch gewonnenen qualitativen und / oder quantitativen Indikatoren erfolgen.

Globale Nachhaltigkeitsziele

(engl. Sustainable Development Goals, SDG's) Zielsystem einer Nachhaltigen Entwicklung, das mit der Agenda 2030 von der UN-Vollversammlung verabschiedet wurde. Beinhaltet 17 Oberziele (Goals), 169 Unterziele (Targets) und über 230 Indikatoren.

Handlungsfelder

Bei der Strategieentwicklung findet eine Fokussierung auf mehrere prioritäre Handlungsfelder statt (z. B. „Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft“ oder „Nachhaltige Mobilität“) Grundlage bildet eine Auswahl an zwölf Themen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

Handlungsprogramm

Strategische Handlungsanleitung für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung des Leitbilds einer Nachhaltigen Entwicklung der Kommune im Kontext der Agenda 2030.

Kernteam

Verwaltungsinternes Arbeitsgremium, das sich i. d. R. aus ca. fünf bis zehn Personen unterschiedlicher Fachämter zusammensetzt. Zentrale Aufgabe des Kernteams ist die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Steuerungsgruppen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Paradigma und Instrumentarium des strategischen Managements, das aus den Schritten Planen – Umsetzen – Bewerten – Anpassen besteht und zyklisch in regelmäßigen Abständen durchlaufen wird.

Kooperative Planung

Partizipativer Planungsansatz, bei dem externe Akteursgruppen (Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft) in laufende Planungsprozesse einbezogen werden. Die kooperative Planung nutzt Synergien und profitiert von der Akzeptanz der Betroffenen.

Koordination

Organisationseinheit, bestehend aus einem Koordinator und einer Stellvertretung. Sie übernimmt primär die Aufgabe, den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie organisatorisch zu steuern.

Leitbild

Erstrebenswerter Zustand, der zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft erreicht werden soll und Menschen zum Handeln motiviert. Das Leitbild setzt sich aus thematischen Leitlinien zusammen.

Leitlinien

Thematisch fokussierte Darstellungen der erstrebenswerten Zukunft. Sie dienen als Richtschnur und bewegen sich zwischen Realität und Utopie.

Maßnahmen

Aktivitäten zur Erreichung der operativen Ziele des Handlungsprogramms.

Monitoring

Kontinuierliche, systematische Erfassung, Beobachtung oder Überwachung der Umsetzung eines Handlungsprogramms.

Nachhaltigkeitsbericht

Bericht über den Zustand, die Aktivitäten und/oder die Entwicklungen der Nachhaltigkeit, hier insbesondere von Kommunen. Der Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) ist ein Standard, der Vorgaben für den Inhalt solcher kommunalen Nachhaltigkeitsberichte macht.

Nachhaltigkeitshaushalt

Verankerung von Nachhaltigkeitszielen im Haushalt, hier insbesondere von Kommunen. Durch diese Verankerung sollen die notwendigen Ressourcen zur Erreichung der Ziele bereitgestellt werden.

Nachhaltigkeitsstrategie

Strategisches Dokument, hier insbesondere für die kommunale Ebene. Die Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet ein Handlungsprogramm und trifft Aussagen über eine strukturelle Verstetigung des Nachhaltigkeitsmanagements.

Operative Ziele

Ziele mit starkem Handlungscharakter. Sie sind smart formuliert, sodass sie leicht kommunizierbar und überprüfbar sind.

Planetare Grenzen

(engl. planetary boundaries) ökologische Grenzen menschlichen Handelns markieren entsprechend natürliche Grenzen

für das Wachstum von Sach- und Humankapital.

Schlüsselprojekte

Teil der Maßnahmenebene. Haben durch ihre hohe Wirkung zur Umsetzung der Strategie eine herausragende Rolle für das jeweilige Handlungsfeld und daher eine hohe Priorität zur schnellen / fortwährenden Umsetzung.

Starke Nachhaltigkeit

Ansatz der auf dem Prinzip der planetaren ökologischen Grenzen beruht. Diese Grenzen der nachhaltigen Tragfähigkeit des Planeten geben den Rahmen für alle menschlichen Aktivitäten vor. Naturkapital ist in diesem Ansatz nicht substituierbar, somit wird die Dimension der Ökologie über die des Sozialen und der Ökonomie gestellt.

Steuerungsgruppe

Organisationseinheit, die sich aus verschiedenen institutionellen Akteur*innen zusammensetzt, welche aufgrund ihrer Stellung oder Funktion unterschiedliche gesamtgesellschaftliche Interessen vertreten. Sie setzt sich i. d. R. aus 30 bis 40 Personen zusammen. Zentrale Aufgabe der Steuerungsgruppe ist die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Strategische Ziele

Ziele mit einem langfristigen Zeithorizont. Sie konkretisieren, was bis wann in der Kommune im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erreicht werden soll.

5.2 Abkürzungsverzeichnis

BNK

Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune

DNS

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

KVP

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

LAG 21 NRW

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

MUNV NRW

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

NHS NRW

Landesnachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen

Mögl.

Mögliche (Kooperationspartner*innen)

OZ

Operatives Ziel

PKN

Prozesskette Nachhaltigkeit

SDG

Sustainable Development Goals (Globale Nachhaltigkeitsziele)

SMART

Spezifisch, messbar akzeptiert / ambitioniert / attraktiv, realistisch, terminiert

UN

United Nations (Vereinte Nationen)

5.3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele © United Nations	7
Abbildung 2: Überblick beteiligte Kommunen PKN (2. Laufzeit) © LAG 21 NRW	8
Abbildung 3: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) © LAG 21 NRW	11
Abbildung 4: Zusammensetzung der Arbeitsgremien © LAG 21 NRW	13
Abbildung 5: Die 12 Handlungsfelder einer nachhaltigen Kommunalentwicklung © LAG 21 NRW	15
Abbildung 6: Bestandsaufnahme © LAG 21 NRW	17
Abbildung 7 Meilensteine der Strategieentwicklung © LAG 21 NRW	19
Abbildung 8: Netzfahrplan Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Hille – Leitlinien und strategische Ziele © LAG 21 NRW	21
Abbildung 9: Gruppenfoto der Steuerungsgruppe am 25.03.2026 © Gemeinde Hille	25
Abbildung 10: Steuerungsgruppensitzungen Auszeichnung an der Verbundschule © Gemeinde Hille	25
Abbildung 11: Bezüge der operativen Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Hille zu den globalen Nachhaltigkeitszielen © LAG 21 NRW	85



**Prozesskette
Nachhaltigkeit NRW**